

**Wissenschaftliche
Weiterbildung
an Hochschulen
in Berlin und Brandenburg**

Eine Bestandsaufnahme

Informationsdienst
Hochschule und Weiterbildung
Sonderheft 2002



AUE

Informationsdienst Hochschule und Weiterbildung

Herausgegeben von
Ernst Prokop
Erich Schäfer
Helmut Vogt
Martin Beyersdorf
Christiane Fischer
Joachim Loeper
Ulrike Strate-Schneider

Sonderheft 2002, gestaltet von der

Landesgruppe für die Region Berlin und Brandenburg

Impressum

Herausgeber des Sonderheftes:

Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung e.V.
Hochschule und Weiterbildung
Landesgruppe für die Region Berlin und Brandenburg
Sprecher: Dipl.-Ing. Peer-Olaf Kalis
Technische Universität Berlin, Wissenstransfer
Steinplatz 1, 10623 Berlin
Tel.: 030/314-24003 Fax: 030/314-24087
E-mail: kalis@wtb.tu-berlin.de

Vorsitzender des AUE-Hochschule und Weiterbildung:

Prof. em. Dr. Ernst Prokop
Universität Regensburg

Redaktion:

Prof. em. Dr. Joachim Dikau (FU Berlin)
Dipl.-Ing. Peer-Olaf Kalis (TU Berlin)
Dipl.-Wirtsch. Angelika Marter (FHTW Berlin)
Dipl.-Kffr. Grit Scheppan (BTU Cottbus)
Dr. Helga Stock (HU Berlin)

Redaktionelle Mitarbeit:

Anne Härtel, Alexandra Mc Cuien

© AUE Informationsdienst Hochschule und Weiterbildung Sonderheft 2002
September 2002

Bezugspreis für Nichtmitglieder

ISSN 0174-5859

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Vorwort	9
1. Zur Einführung	10
1.1. Wissenschaftliche Weiterbildung – eine Hochschulaufgabe	10
1.2. Der Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung – Hochschule und Weiterbildung.....	11
1.3. Eine Dienstleistung der Landesgruppe: Die vorliegende Dokumentation	12
2. Das Weiterbildungsangebot an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg - nach Sachgebieten geordnet	14
Bau, Architektur und Design.....	14
Betriebswirtschaft und Recht	14
Bibliothekswesen und Journalismus	14
Bildung, Beratung und Mitarbeiterführung.....	14
Ingenieurwissenschaften	15
Kulturgüter- und Denkmalpflege	15
Kunst, Kultur und Musik.....	15
Länder, Regionen und Kulturen	16
Mathematik, Informatik, Statistik	16
Natur, Energie und Umwelt	16
Naturwissenschaften.....	17
Psychosoziale Fragen, Gesundheit, Sport	17
Politikwissenschaften	17
Sprache und Literatur	17
Verwaltung und Management	18
Qualitätsmanagement.....	18
Sonstige Angebote	18
Angebote für Lehrerfortbildung	18
Angebote für andere spezielle Teilnehmergruppen.....	18
... FÜR AUSLÄNDISCHE INTERESSENTINNEN.....	18
... FÜR SENIORINNEN	19
... INTERNATIONALES TRAININGS- UND ALUMNIPROGRAMM	19
3. Die Weiterbildenden Studien- mit Detailbeschreibung	20
Alice- Salomon-Fachhochschule	20
Gebärdensprachdolmetscher/in	21
Interkulturelle Kompetenz und Wege zur interkulturellen Öffnung im Gesundheits- und Sozialwesen.....	21
Kinder - und Jugendberater/in.....	22
Konfliktmediator/in.....	22

NLP-Verfahren in der sozialpädagogischen Beratungsarbeit	22
Transaktionsanalyse	23
Weitere Weiterbildungsangebote	23
Brandenburgische Technische Universität Cottbus	24
SENIORENUNIVERSITÄT	25
Bauen & Erhalten - Building & Conservation	26
Informatik	26
Landschaftsgeschichte und Regionaltourismus (Landschaftsführer)	27
Siedlungswasserwirtschaft	27
Technische und praktische Informatik	28
Wirtschaftswissenschaften	28
World Heritage Studies	29
E.A.P. Europäische Wirtschaftshochschule Berlin	30
Europa-Universität Viadrina	31
Die Weiterbildungskooperation zwischen EKO-Stahl und Europa-Universität Viadrina	32
Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen	33
Interdisziplinäre Europastudien	33
Management und Marketing für Mittel- und Osteuropa	34
Schutz Europäischer Kulturgüter	34
Fachhochschule Brandenburg	36
Fachhochschule Eberswalde	37
Fachhochschule Lausitz	38
Master of Engineering	39
Fachhochschule Potsdam	40
Fernweiterbildung Archiv	41
Konfliktmanagement	41
Mediation und Konfliktmanagement	42
Vom Säugling zum Kleinkind - Prävention und Intervention in Beratung und Therapie	42
Wissenschaftliche/r Dokumentar/in	43
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	44
Ausbildung der Ausbilder	45
Betriebswirtschaftslehre	45
Maschinenbau	46
Mathematik	46
ViSU L	47
Wirtschaftsingenieurwesen (Fernstudium)	47
Wirtschaftsingenieurwesen (postgradual)	48
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	49
Europäisches Verwaltungsmanagement	50
Öffentliches Dienstleistungsmanagement	50
Fachhochschule für Wirtschaft Berlin	52
Macroeconomic Policy Studies	53

Macroeconomic Policies and Public Finance	53
Macroeconomic Policies and Monetary Institutions	53
Master of Business Administration – Part-Time	54
MBA European Management	55
MBA European-Asian Programme	56
MBA Gesundheits- und Sozialmanagement	56
MBA für kleine und mittlere Unternehmen	58
Umwelt- und Qualitätsmanagement	59
Freie Universität Berlin	60
Weiterbildungsangebot des Referats Weiterbildung der Freien Universität Berlin	61
Hochschulmanagement	61
Hochschulkurs: Management-Fortbildung für Führungskräfte an Hochschulen	61
Hochschule und Arbeitnehmer	61
GasthörerCard – Programm	61
Euromasters in Contemporary European Political Cultures	62
European Master’s Degree in Adapted Physical Activity	62
European Master’s Degree in Intercultural Education	63
European Master’s Degree in Linguistics	63
European Master’s Degree in Public Relations (Communication Management)	64
Journalistenweiterbildung	64
Magister Legum	65
Master of Science in Chemistry	65
Master of Science in Polymer Science	66
Master of Science in Statistic	66
Mathematische Methoden und Modelle in den Geowissenschaften	67
Medizinische Physik	67
Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung	68
Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften	68
Technischer Vertrieb	69
Tourismus mit den Schwerpunkten Management und regionale Fremdenverkehrsplanung	69
Tropical Veterinary Epidemiology	70
Wissenschaftsjournalismus	70
Humboldt-Universität zu Berlin	72
Bibliothekswissenschaften	74
Deutsch als Fremdsprache	74
Entwicklungszusammenarbeit und ländliche Entwicklung	76
Ergänzungsstudium für Lehrämter	76
Erwachsenenpädagogik	77
Europäische politische Kulturen der Gegenwart	78
Europawissenschaften	79
Fremdsprachliches Rechtsstudium I und II	80
German and European Law and Legal Practice (M.L.L.P.)	80
Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft	81
Grundkenntnisse im Deutschen Recht	81

Internationale Agrarentwicklung	82
International Health.....	83
Magisterstudium der juristischen Fakultät (LL.M).....	84
Medizinische Physik	84
Mittelasien / Kaukasien.....	85
Postgraduate Master in British Studies (M.B.S)	86
Transatlantic Master – Master in Transatlantic Studies	87
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	88
Architektur	89
Design	89
Interdisziplinäres Gestalten.....	90
Technische Fachhochschule Berlin	91
Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe I.....	92
Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe II	92
Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe III	93
Gefahrenabwehr I - Vorbeugender Brandschutz.....	93
Industrial Engineering.....	94
Industrial Engineering – Fernstudienmodul Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz.....	94
Industrial Engineering – Fernstudienmodul Führungskompetenz	95
Industrial Engineering – Fernstudienmodul Produktions- und Betriebstechnik	96
Industrial Engineering – Fernstudienmodul Technisches Management	96
Leitender Notarmitarbeiter.....	97
Rechtswirtschaft	98
Bürovorsteher im Notarfach.....	98
Patentrecht für Ingenieure und Naturwissenschaftler - Gewerblicher Rechtsschutz.....	99
Praktische Informatik – Fernstudienmodul Datenbanksysteme.....	100
Praktische Informatik – Fernstudienmodul Rechnernetze	100
Qualitätsmanagement - Modul Fachkraft für Qualitätstechnik.....	101
Qualitätsmanagement - Modul Qualitätstechniker.....	101
Qualitätsmanagement - Modul Qualitätsmanager.....	102
Qualitätsmanagement - Modul Qualitätsfachingenieur.....	103
Qualitätsmanagement - Fernstudienmodul Auditor	104
Umweltschutz - Basismodul Umweltschutz	104
Umweltschutz - Aufbaumodul Gewässerschutzbeauftragter	105
Umweltschutz - Aufbaumodul Abfallbeauftragter.....	105
Umweltschutz - Aufbaumodul Immissionsschutzbeauftragter	106
Umweltschutz - Aufbaumodul Störfallbeauftragter	107
Technische Fachhochschule Wildau	108
Technische Universität Berlin.....	109
Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten -BANA-	110
Brautechnisches Fachstudium.....	110
Denkmalpflege	111
Energie- und Umweltmanagement.....	111

Erziehung und Ausbildung in Europa.....	112
Europawissenschaften.....	113
Fit für Europa.....	113
Gesundheitswissenschaften (Public Health)	114
Getränketechnologie	115
Global Production Engineering.....	115
Grundlagen der Zuckertechnologie und Energiewirtschaft	116
Internationales Trainings- und Alumniprogramm.....	116
Lebensmittelchemie	117
Lehrämter in den Fächern Geschichte, Deutsch und Französisch	117
Medienkompetenz in der Lehre	118
Polymer Science.....	118
Real Estate Management.....	119
Semiotik	120
Studienrat mit beruflicher Fachrichtung	120
Umweltmanagement	121
Urban Management.....	122
Weiterbildung für Architekten	122
Weiterbildung im Fach Bühnenbild.....	123
Weiterbildungsmanagement.....	123
Zuckertechnologie.....	124
Universität der Künste Berlin.....	125
Chor dirigieren	126
Kirchenmusik A.....	126
Konzertexamen Instrumentale Hauptfächer (IHF).....	127
Konzertreife Jazz.....	127
Kulturjournalismus.....	128
Kunst im Kontext (Künstlerweiterbildung)	128
Musiktherapie.....	129
Spiel- und Theaterpädagogik	129
Spielpädagogik und darstellendes Spiel.....	130
Universität Potsdam	131
Angebote für Lehrkräfte mit dem Abschlussziel Ergänzungsprüfung für ein Lehramt an Gymnasien.....	132
Angebote für Lehrkräfte mit dem Abschlussziel Ergänzungsprüfung für ein Lehr- oder Lehramt bzw. Erweiterungsprüfung	133
Angebote für Lehrkräfte mit dem Abschlussziel Zertifikat der Universität Potsdam	134
4. Thesen des AUE zur Wissenschaftlichen Weiterbildung	135
„Die Hochschulen in der Weiterbildung“	136

Vorwort

Die Bedeutung Wissenschaftlicher Weiterbildung als eine der wesentlichen Hochschulaufgaben ist in den letzten Jahren mehr und mehr der Öffentlichkeit bewusst geworden. Wissenschaftsrat, Hochschulrektorenkonferenz, Gesetzgeber in Bund und Ländern, Parteien und Verbände haben sich nachdrücklich in einschlägigen Stellungnahmen dazu bekannt. Damit sind sie der Einsicht gefolgt, dass angesichts der rapiden technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen Angebote zu lebenslangem Lernen an alle Bevölkerungsgruppen auch auf der Hochschulebene notwendig sind. Die Hochschulen haben sich dafür geöffnet.

Doch solche Entwicklungen brauchen ihre Zeit. Und das gilt um so mehr, je knapper die öffentlichen Mittel und je vielfältiger dennoch die Anforderungen an Lehrende und Studierende sind. Aber das ändert nichts an der Notwendigkeit, sich für diese Zukunftsaufgabe einzusetzen. Dass trotz aller Schwierigkeiten auf diesem Gebiet in den Ländern Berlin und Brandenburg einiges getan worden ist, darüber bietet die vorliegende Dokumentation von Lernangeboten ein eindrucksvolles Bild. Es skizziert in erster Linie die Angebote für systematisch Studierende außerhalb des regulären Erststudiums und gibt darüber hinaus Hinweise auf weitere Lernmöglichkeiten für berufstätige Erwachsene an Hochschulen. Allerdings musste dabei – angesichts der Fülle der Angebote – eine Auswahl getroffen werden.

Der Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung e.V. – Hochschule und Weiterbildung (AUE), der sich seit Jahren für die Entwicklung dieser Hochschulaufgabe bildungspolitisch eingesetzt hat, will mit dieser Dokumentation präsentieren, was an den Hochschulen in dieser Region tatsächlich bereits geleistet wird. Die Mitglieder seiner Landesgruppe Berlin und Brandenburg setzen sich dafür nachdrücklich ein und stehen als Gesprächspartner für die Verantwortlichen auf allen Ebenen der Hochschulen und des politischen Lebens zur Verfügung. Sie erhoffen sich mit der Vorlage dieser Schrift auch eine lebhafte öffentliche Resonanz.

Der Dank des Sprecherrates gilt allen Hochschulen, die sich mit ihren Beiträgen am Zustandekommen dieser Dokumentation so bereitwillig beteiligt haben. Besonders aber danken wir dem Vorstand des AUE für seine Unterstützung, den Studierenden der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin für ihre Recherchen, Frau Annette Härtel für ihre redaktionelle Mitarbeit und Frau Mc Cuien für die Mithilfe bei der Textgestaltung.

Berlin, den 20. Juni 2002

Der Sprecherrat der AUE Landesgruppe Berlin und Brandenburg

Joachim Dikau - Peer-Olaf Kalis - Angelika Marter- Grit Scheppan - Helga Stock

1. Zur Einführung

1.1. Wissenschaftliche Weiterbildung – eine Hochschulaufgabe

Mit der Novellierung des *Hochschulrahmengesetzes* von 1997 ist den Hochschulen in § 2 Abs. 1 die Wissenschaftliche Weiterbildung als eine *Kernaufgabe* – neben Forschung und Lehre – zugewiesen worden. Das entspricht der Tendenz, die sich schon in der Fassung von 1976 in § 21 abzeichnete und inzwischen auch in den Hochschulgesetzen der Bundesländer ihren Niederschlag gefunden hat. Und diese Tendenz entspricht auch den internationalen Entwicklungen, die angesichts der zunehmenden Digitalisierung in unserem Informations- und Kommunikationssystem, der Globalisierung der Märkte und der Flexibilisierung im Produktions- und Dienstleistungssystem erhöhte Anforderungen stellen an die wissenschaftliche Qualifikation der Menschen in allen Lebensbereichen. Die Rede von der "Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts" ist dafür ein deutliches Signal.

Dass die Erfüllung dieser "Kernaufgabe", deren Bedeutung auch die *Hochschulgesetze* der Bundesländer *Berlin* und *Brandenburg* ausdrücklich betonen, von manchen Hochschulen als eine besondere Belastung angesehen wird, ist verständlich angesichts der personellen und finanziellen Engpässe, die gerade für diese beiden Länder durch die politischen, wirtschaftlichen und demografischen Strukturveränderungen in den letzten Jahren entstanden sind. Gleichwohl lassen sich trotz der wesentlich erschwerten Arbeitsbedingungen hinsichtlich der institutionellen Ausstattungen und eingeschränkten Stellenpläne die Zukunftsperspektiven nicht ignorieren, an denen sich die Hochschulen orientieren müssen, wenn sie unter verschärften Wettbewerbsvoraussetzungen ihre Position im Leistungsvergleich behaupten wollen.

Zukunftsperspektiven eröffnen sich jedoch auch durch die Wahrnehmung neuer Aufgaben. Dass dazu die Wissenschaftliche Weiterbildung gehört, gilt als unstrittig: Denn deren Bedeutung steht auch im Kontext der allseits erhobenen Forderung, Chancen zu eröffnen zu "lebenslangem Lernen" für alle Schichten der Bevölkerung. Dieses aber, so betont die Kommission der Europäischen Gemeinschaften in ihrem Memorandum von 2001: "...ist nicht mehr bloß ein Aspekt von Bildung und Berufsbildung, vielmehr muss es zum Grundprinzip werden, an dem sich Angebot und Nachfrage in sämtlichen Lernkontexten ausrichten... Lebenslanges Lernen ist das gemeinsame Dach, unter dem sich alle Arten des Lehrens und Lernens zusammenfinden sollten" – eine Gemeinschaftsaufgabe also, die nur in Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Bildungswesens und – darüber hinaus – der Gesellschaft insgesamt zu bewältigen ist.

Eine solche Neuorientierung bedarf eines umfassenden gesellschaftlichen Diskurses. Dafür sind Hochschulen ein geeigneter Ort. Denn mit ihrem Engagement in Forschung, Lehre und Studium erfüllen sie Aufgaben für die Gesellschaft, für die sie letztlich tätig ist und durch die sie auch alimentiert wird. Dass dies nur in Freiheit geschehen kann, entspricht dem gemeinsamen Grundverständnis wissenschaftlichen Handelns. Dass diese Freiheit aber nicht allein im Kräftespiel von Angebot und Nachfrage, reguliert durch einen offenen Weiterbildungsmarkt, zur Entfaltung kommen kann, ergibt sich aus der öffentlichen Verantwortung der Wissenschaft. Hier wird die wissenschaftliche Weiterbildung selbst zu einer kritischen Instanz.

Die Hochschulen in Berlin und Brandenburg haben diesen Auftrag – mit unterschiedlicher Intensität und mit verschiedenartiger Schwerpunktsetzung – angenommen. Ihre Angebote an diejenigen Menschen, die nach Abschluss ihres Erststudiums oder auch während oder nach ihrer Berufstätigkeit sich weiterbildenden Studien zuwenden, sind inhaltlich breit gestreut und stehen in unterschiedlichem Kontext zum Gesamtprofil der Hochschule. Unterschiedlich sind auch die Möglichkeiten, sie mit den Angeboten für das reguläre Erststudium inhaltlich zu verzahnen. Und unterschiedlich sind sicherlich auch die Erfahrungen der Lehrenden, ihre hochschuldidaktischen Bemühungen an den Lernvoraussetzungen und – erwartungen derjenigen zu orientieren, die aus dem Berufs- und Familienleben und anderen gesellschaftlichen Bereichen zu ihnen kommen. Hier eröffnet sich auch für sie ein neues Feld beruflichen Lernens im Wissenschaftsbetrieb.

Verschiedene Hochschulen haben aus dieser Erkenntnis eigene Servicebereiche eingerichtet, die sich speziell mit den Bedingungen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens mit Erwachsenen in der Weiterbildung befassen: Diese unterstützen die anbietenden Fachbereiche und Institute durch die Übernahme von Planungs-, Vermittlungs-, Evaluations- und Marketingaufgaben und treten teilweise auch selbst mit eigenen Angeboten an die Öffentlichkeit. Damit setzen sie ihre speziellen Erfahrungen, die sie auf diesen Gebieten, in jahrelanger praktischer Arbeit und in Kooperation mit Partnern im Hochschulumfeld, gewonnen haben, zum Nutzen des Praxisbezuges, der wissenschaftlichen Qualität und der gesellschaftlichen Öffnung ein. Durch ihre Vermittlung zwischen den unterschiedlichen Fachbereichen tragen sie zugleich zur interdisziplinären Orientierung der praxisnahen Angebote bei.

Für die konzeptionelle Weiterentwicklung und bildungspolitische Durchsetzung dieser zukunftsweisenden Aufgabe hat sich jahrzehntelang der *„Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung – Hochschule und Weiterbildung eV“* (AUE) erfolgreich eingesetzt, der an dieser Stelle kurz vorgestellt werden soll.

1.2. Der Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung – Hochschule und Weiterbildung

Wenn die Hochschulen mit ihren eigenen fachlichen Profilen als Anbieter auf dem Weiterbildungsmarkt tätig sein wollen, brauchen sie dazu Kenntnisse über den komplexen Bedarf an wissenschaftlicher Kompetenz in ihrem (beruflichen und außerberuflichen) Umfeld. Ständige Kontaktpflege, Nachfrageanalysen und Abstimmungen über spezielle Angebotsgestaltung, Studienkonzeption und Lernmethodik sind dazu ebenso notwendig wie eine funktionsfähige Gelenkstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Dazu hat sich der *„Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung eV“* (AUE) seit seiner Gründung (1970) als bundesweit agierende Vereinigung profiliert.

Dem AUE gehören rund 300 *Mitglieder* (über 120 Institutionen und 160 Einzelpersonen) an, die sich in verschiedenen Arbeitsbereichen für die Hochschulweiterbildung engagieren: Hochschulen und ihre Institute, Einrichtungen und Verbände der Erwachsenenbildung, Unternehmungen und gesellschaftliche Gruppen, Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter sowie in der Weiterbildung Tätige aus den deutschsprachigen Ländern. Sein satzungsmäßiger *Zweck* ist die Förderung, Koordinierung und Repräsentation der von den Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Hochschulverbänden) getragenen Weiterbildung; in diesem Kontext befasst er sich auch mit der Förderung von Forschung und Lehre auf

dem Gebiet der Erwachsenenbildung / Weiterbildung sowie zunehmend mit der Rolle des Fernstudiums und der Neuen Medien in der Hochschulweiterbildung.

Innerhalb des AUE werden spezielle Aufgaben von *Ständigen Kommissionen* wahrgenommen: der *Arbeitsgruppe der Einrichtungen für Weiterbildung an Hochschulen* (AG-E), der *Arbeitsgemeinschaft für das Fernstudium an Hochschulen* (AG-F) und der *Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere* (BAG WIWA). Darüber hinaus widmen sich einzelne *Landesgruppen* den speziellen Problemen der wissenschaftlichen Weiterbildung in einzelnen Bundesländern. Die Landesgruppe für die Region Berlin und Brandenburg ist dabei mit eigenen Aktivitäten besonders hervorgetreten und pflegt die ständige Zusammenarbeit mit den in diesem Raum bestehenden Hochschulen.

Die Dienstleistungen des AUE liegen in

1. der Herausgabe von *Publikationen und Dokumentationen* (Informationsdienst "Hochschule und Weiterbildung", AUE-Materialien, AUE-Beiträge),
2. der Durchführung von bundesweiten *Jahrestagungen*, von *Konferenzen*, *Workshops* und *Fachsymposien*,
3. der *Beratung* von Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen und Verbänden,
4. der Formulierung *bildungspolitischer Empfehlungen und Stellungnahmen*,
5. der gelegentlichen Durchführung *wissenschaftlicher Untersuchungen und Projekte*,
6. der *Öffentlichkeitsarbeit* für die Hochschulweiterbildung (u.a. auf Messen und Ausstellungen).

Auf *übernationaler Ebene* gehört der AUE dem "European Universities Continuing Education Network" (*EUCEN*) an. Darüber hinaus unterhält er ständige Arbeitskontakte zu Hochschullehrern, Instituten und Partnerorganisationen in ganz Europa sowie mit weltweiten Netzwerken.

Die *Grundpositionen des AUE* zur "Wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen", von der Landesgruppe für die Region Berlin und Brandenburg im September 1998 formuliert und von der Jahrestagung bundesweit übernommen, sind in zehn Thesen in *Kapitel 4 dieser Dokumentation* abgedruckt.

1.3. Eine Dienstleistung der Landesgruppe: Die vorliegende Dokumentation

Mit der vorliegenden Dokumentation "*Wissenschaftliche Weiterbildung an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg*" präsentiert die AUE-Landesgruppe als Ergebnis einer Projektarbeit einen Überblick über den Stand der Arbeit in diesen beiden Ländern. Sie wendet sich damit an *verschiedene Adressatengruppen*:

1. Den *potenziellen Teilnehmern* an Weiterbildungsveranstaltungen in den Hochschulen, die sich *bereits für ein bestimmtes Sachgebiet entschieden* haben und entsprechende Angebote suchen, bietet Kapitel 2.1. einen ersten, nach Sachgebieten geordneten Überblick mit weiteren Verweisen auf die Hochschulen (Kapitel 2.2 und 3), in denen sie detaillierte Auskünfte erhalten können.
2. Für diejenigen *potenziellen Teilnehmer*, die sich lieber für die *speziellen Angebote einer Hochschule*, an der sie sich weiterbilden möchten,

interessieren, steht die entsprechende Auswahl in Kapitel 2.2 zur Verfügung - mit weiteren Verweisen auf Kapitel 3.

3. Wer aber überhaupt einen *vergleichenden Gesamtüberblick* über das Angebot der Hochschulen sucht, um sich ein umfassendes Bild über die Situation der Wissenschaftlichen Weiterbildung in beiden Bundesländern machen zu können, wendet sich am besten sofort an Kapitel 2.2.
4. Wer aber *genauere Angaben über weiterbildende Studiengänge* sucht – mit Voraussetzungen, Leistungsanforderungen und evt. Abschlüssen, der findet (im Anschluss an Kapitel 2.1) genaue Auskünfte in Kapitel 3.

Angesichts der Fülle der vorhandenen Angebote war es allerdings notwendig, sich bei den detaillierteren Beschreibungen *auf die systematischen Studiengänge bzw. Studieneinheiten* zu beschränken. Auf Nachfrage bei den einzelnen Hochschulen (gemäß der Hinweise in der Dokumentation) erhalten alle Interessenten jedoch genauere Auskunft vor Ort. Telefon-, Telefax- und E-Mail-Verbindungen sind bei den Gesamtbeschreibungen der Hochschulen angegeben.

Eins aber musste von den Herausgebern – bei allem Bemühen um weitgehende Einheitlichkeit der Darstellung – in Kauf genommen werden: Ein übereinstimmendes Begriffsverständnis bzgl. der Veranstaltungsart und Organisationsformen hat sich noch nicht durchgesetzt. Das ist den Herausgebern durchaus bewusst. Deshalb haben sie die Unterschiedlichkeit sowohl im Umfang als auch in der Begriffsbildung entsprechend den Entscheidungen der einzelnen Hochschulen akzeptiert.

=====

2. Das Weiterbildungsangebot an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg - nach Sachgebieten geordnet

Bau, Architektur und Design

- [Architektur](#) KH Weißensee
- [Bauen & Erhalten](#) BTU Cottbus
- [Design](#) KH Weißensee
- [Gefahrenabwehr I – Vorbeugender Brandschutz](#) TFH Berlin
- [Interdisziplinäres Gestalten](#) KH Weißensee
- [Weiterbildung für Architekten](#) TU Berlin

Betriebswirtschaft und Recht

- [Betriebswirtschaftslehre](#) FHTW Berlin
- [Bürovorsteher im Rechtsanwalts- und Notarfach – Modul: Bürovorsteher im Notarfach](#) TFH Berlin
- [Bürovorsteher im Rechtsanwalts- und Notarfach – Modul: Rechtsfachwirt](#) TFH Berlin
- [Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen](#) Viadrina FF/O.
- [Fremdsprachliches Rechtsstudium I, II](#) HU Berlin
- [German and European Law and Legal Practice \(M.LL.P\)](#) HU Berlin
- [Grundkenntnisse im Deutschen Recht](#) HU Berlin
- [Leitender Notarmitarbeiter](#) TFH Berlin
- [Macroeconomic Policy Studies](#) FHW Berlin
- [Magisterstudium der juristischen Fakultät \(LL.M\)](#) HU Berlin
- [Master of Business Administration](#) FHW Berlin
- [Patentrecht für Ingenieure und Naturwissenschaftler – Gewerblicher Rechtsschutz](#) TFH Berlin
- [Real Estate Management](#) TU Berlin
- [Technischer Vertrieb](#) FU Berlin
- [Wirtschaftsingenieurwesen, Fernstudium](#) FHTW Berlin
- [Wirtschaftswissenschaften, postgradual](#) FHTW Berlin
- [Wirtschaftswissenschaften](#) BTU Cottbus

Bibliothekswesen und Journalismus

- [Archiv-Fernweiterbildung](#) FH Potsdam
- [Bibliothekswissenschaften](#) HU Berlin
- [Journalistenweiterbildung](#) FU Berlin
- [Kulturjournalismus](#) UdK Berlin
- [Wissenschaftliche Dokumentar/in](#) FH Potsdam
- [Wissenschaftsjournalismus](#) FU Berlin

Bildung, Beratung und Mitarbeiterführung

- [Ausbildung der Ausbilder](#) FHTW Berlin
- [BANA \(KommunalberaterIn\)](#) TU Berlin
- [Erziehung und Ausbildung in Europa](#) TU Berlin
- [Erwachsenenpädagogik](#) HU Berlin

- [European Master's Degree in Intercultural Education](#) FU Berlin
- [Fit für Europa](#) TU Berlin
- [Gebärdensprachdolmetscher/in](#) ASFH Berlin
- [Kinder – und Jugendberater/in](#) ASFH Berlin
- [Konfliktmanagement](#) FH Potsdam
- [Konfliktmediator/in](#) ASFH Berlin
- [Mediation und Konfliktmanagement](#) FH Potsdam
- [Medienkompetenz in der Lehre](#) TU Berlin
- [NLP- Verfahren in der sozialpädagog. Beratungsarbeit](#) ASFH Berlin
- [Transaktionsanalyse](#) ASFH Berlin
- [Vom Säugling zum Kleinkind – Prävention und Intervention in Beratung und Therapie](#) FH Potsdam
- [Weiterbildungsmanagement](#) TU Berlin

Ingenieurwissenschaften

- [Arbeitssicherheit: Ausbildungsstufen I, II und III](#) TFH Berlin
- [Brautechnisches Fachstudium](#) TU Berlin
- [Getränketechnologie](#) TU Berlin
- [Global Production Engineering](#) TU Berlin
- [Grundlagen der Zuckertechnologie und Energiewirtschaft](#) TU Berlin
- [Industrial Engineering – 1. Modul: Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz](#) TFH Berlin
- [Industrial Engineering – 2. Modul: Führungskompetenz](#) TFH Berlin
- [Industrial Engineering – 3.Modul: Produktions- und Betriebstechnik](#) TFH Berlin
- [Industrial Engineering – 4.Modul: Technisches Management](#) TFH Berlin
- [Lebensmittelchemie](#) TU Berlin
- [Maschinenbau](#) FHTW Berlin
- [Master of Engineering](#) FH Lausitz
- [Zuckertechnologie](#) TU Berlin

Kulturgüter- und Denkmalpflege

- [Bauen & Erhalten](#) BTU Cottbus
- [Denkmalpflege](#) TU Berlin
- [Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft](#) HU Berlin
- [Schutz Europäischer Kulturgüter](#) Viadrina FF/O.
- [World Heritage Studies](#) BTU Cottbus

Kunst, Kultur und Musik

- [Chordirigieren](#) UdK Berlin
- [European Master's Degree in Public Relation](#) FU Berlin
- [Kirchenmusik A](#) UdK Berlin
- [Konzertexamen Instrumentale Hauptfächer](#) UdK Berlin
- [Konzertreife Jazz](#) UdK Berlin
- [Kulturjournalismus](#) UdK Berlin
- [Kunst im Kontext](#) UdK Berlin

- [Musiktherapie](#) UdK Berlin
- [Spielpädagogik und darstellendes Spiel](#) UdK Berlin
- [Spiel- und Theaterpädagogik](#) UdK Berlin
- [ViSU L](#) FHTW Berlin
- [Weiterbildung im Fach Bühnenbild](#) TU Berlin
- [World Heritage Studies](#) BTU Cottbus

Länder, Regionen und Kulturen

- [Entwicklungszusammenarbeit und ländliche Entwicklung](#) HU Berlin
- [Erziehung und Ausbildung in Europa](#) TU Berlin
- [Europäische politische Kulturen der Gegenwart](#) HU Berlin
- [Europawissenschaften](#) HU Berlin
- [Europawissenschaften](#) TU Berlin
- [Fit für Europa](#) TU Berlin
- [German and European Law and Legal Practice \(M.LL.P\)](#) HU Berlin
- [Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft](#) HU Berlin
- [Interdisziplinäre Europastudien](#) Viadrina FF/O.
- [Landschaftsgeschichte und Regionaltourismus \(Landschaftsführer\)](#) BTU Cottbus
- [Management und Marketing für Mittel- und Osteuropa](#) Viadrina FF/O.
- [MBA European Management](#) FHW Berlin
- [MBA European-Asian-Programme](#) FHW Berlin
- [Mittelasien / Kaukasien](#) HU Berlin
- [Postgraduate Master in British Studies \(M.B.S\)](#) HU Berlin
- [Schutz Europäischer Kulturgüter](#) Viadrina FF/O.
- [Tourismus mit Schwerpunkt Management und regionaler Fremdenverkehrsplanung](#) FU Berlin
- [Transatlantic Master – Master in Transatlantic Studies](#) HU Berlin
- [Tropical Veterinary Epidemiology](#) FU Berlin
- [Urban Management](#) TU Berlin
- [World Heritage Studies](#) BTU Cottbus

Mathematik, Informatik, Statistik

- [Master of Science in Statistic](#) FU Berlin
- [Mathematik](#) FHTW Berlin
- [Mathematische Methoden und Modelle in den Geowissenschaften](#) FU Berlin
- [Praktische Informatik – Modul: Datenbanksysteme](#) TFH Berlin
- [Praktische Informatik – Modul Rechnernetze](#) TFH Berlin
- [Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften](#) FU Berlin
- [Technische und Praktische Informatik](#) BTU Cottbus

Natur, Energie und Umwelt

- [BANA \(Ökologie-Assistentin\)](#) TU Berlin
- [Energie- und Umweltmanagement](#) TU Berlin
- [Industrial Engineering – 1. Modul: Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz](#) TFH Berlin

- [Industrial Engineering – 2. Modul: Führungskompetenz](#) TFH Berlin
- [Industrial Engineering – 3.Modul: Produktions- und Betriebstechnik](#) TFH Berlin
- [Industrial Engineering – 4.Modul: Technisches Management](#) TFH Berlin
- [Internationale Agrarentwicklung](#) HU Berlin
- [Polymer Science](#) TU Berlin
- [Siedlungswasserwirtschaft](#) BTU Cottbus
- [Umweltmanagement](#) TU Berlin
- [Umweltschutz – Basismodul](#) TFH Berlin
- [Umweltschutz – Aufbaumodul Abfallbeauftragter](#) TFH Berlin
- [Umweltschutz – Aufbaumodul Gewässerschutzbeauftragter](#) TFH Berlin
- [Umweltschutz – Aufbaumodul Immissionsschutzbeauftragter](#) TFH Berlin
- [Umweltschutz – Aufbaumodul Störfallbeauftragter](#) TFH Berlin
- [Umwelt- und Qualitätsmanagement](#) FHW Berlin

Naturwissenschaften

- [Lebensmittelchemie](#) TU Berlin
- [Master of Science in Chemistry](#) FU Berlin
- [Master of Polymer Science](#) FU Berlin
- [Medizinische Physik](#) FU Berlin
- [Medizinische Physik](#) HU Berlin
- [Polymer Science](#) TU Berlin
- [Tropical Veterinary Epidemiology](#) FU Berlin

Psychosoziale Fragen, Gesundheit, Sport

- [BANA \(Ernährungstrainer/in\)](#) TU Berlin
- [European Master's Degree in Adapted Physical Activity](#) FU Berlin
- [Gesundheitswissenschaften \(Public Health\)](#) TU Berlin
- [Interkulturelle Kompetenz und Wege zur interkulturellen Öffnung im Gesundheits- und Sozialwesen](#) ASFH Berlin
- [International Health](#) HU Berlin
- [MBA Gesundheits- und Sozialmanagement](#) FHW Berlin
- [Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung](#) FU Berlin
- [Vom Säugling zum Kleinkind – Prävention und Intervention in Beratung und Therapie](#) FH Potsdam

Politikwissenschaften

- [Europäische politische Kulturen der Gegenwart](#) HU Berlin
- [Euromasters in Contemporary European Political Cultures](#) FU Berlin

Sprache und Literatur

- [Deutsch als Fremdsprache](#) HU Berlin
- [European Master's in Linguistics](#) FU Berlin
- [Fremdsprachliches Rechtsstudium I, II](#) HU Berlin
- [Gebärdensprachdolmetscher/in](#) ASFH Berlin
- [Semiotik](#) TU Berlin

Verwaltung und Management

- [Europäisches Verwaltungsmanagement](#) FHVR Berlin
- [Fit für Europa](#) TU Berlin
- [Industrial Engineering – 4. Modul: Technisches Management](#) TFH Berlin
- [Konfliktmanagement](#) UNI Potsdam
- [Management und Marketing für Mittel- und Osteuropa](#) Viadrina FF/O.
- [Master of Business Administration](#) FHW Berlin
- [MBA European Management](#) FHW Berlin
- [MBA in European-Asian Programme](#) FHW Berlin
- [MBA Gesundheits- und Sozialmanagement](#) FHW Berlin
- [MBA für Kleinere und Mittlere Unternehmen](#) FHW Berlin
- [Mediation und Konfliktmanagement](#) FH Potsdam
- [Öffentliches Dienstleistungsmanagement](#) FHVR Berlin
- [Tourismus mit Schwerpunkt Management und regionaler
Fremdenverkehrsplanung](#) FU Berlin
- [Umweltmanagement](#) TU Berlin
- [Urban Management](#) TU Berlin

Qualitätsmanagement

- [Qualitätsmanagement – 1. Modul: Fachkraft für
Qualitätstechnik](#) TFH Berlin
- [Qualitätsmanagement – 2. Modul: Qualitätstechniker](#) TFH Berlin
- [Qualitätsmanagement – 3. Modul: Qualitätsmanager](#) TFH Berlin
- [Qualitätsmanagement – 4. Modul: Qualitätsfachingenieur](#) TFH Berlin
- [Qualitätsmanagement – 5. Modul: Auditor](#) TFH Berlin
- [Umwelt- und Qualitätsmanagement](#) FHW Berlin
- [Weiterbildungsmanagement](#) TU Berlin

Sonstige Angebote

Angebote für Lehrerfortbildung

- [Ergänzungsprüfung für ein Lehramt an Gymnasien](#) Uni Potsdam
- [Ergänzungsprüfung/ Erweiterungsprüfung:
Englisch, LER, Polnisch, Spanisch](#) Uni Potsdam
- [Technik, Informatik für Biowissenschaftler](#) Uni Potsdam
- [Ergänzungsstudium für Lehrämter](#) HU Berlin
- [Informatik](#) BTU Cottbus
- [Lehramtsqualifizierung für Geschichte, Deutsch,
Französisch](#) TU Berlin
- [Studienrat mit beruflicher Fachrichtung](#) TU Berlin

Angebote für andere spezielle Teilnehmergruppen

... FÜR AUSLÄNDISCHE INTERESSENTINNEN

- [Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen](#) Viadrina FF/O.
- [Entwicklungszusammenarbeit und ländliche Entwicklung](#) HU Berlin
- [German and European Law and Legal Practice \(M.LL.P\)](#) HU Berlin

- [Grundkenntnisse im Deutschen Recht](#) HU Berlin
- [Internationales Trainings- und Alumniprogramm](#) TU Berlin
- [Magister Legum](#) FU Berlin
- [Magisterstudium der juristischen Fakultät \(LL.M\)](#) HU Berlin
- [Master of Engineering](#) FH Lausitz
- [Umweltmanagement](#) TU Berlin
- [Urban Management](#) TU Berlin
- [Tropical Veterinary Epidemiology](#) FU Berlin
- [Zuckertechnologie](#) TU Berlin

... FÜR SENIORINNEN

- [Landschaftsgeschichte und Regionaltourismus](#) BTU Cottbus
- [Seniorenuniversität an der BTU Cottbus](#) BTU Cottbus
- [BANA, Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten](#) TU Berlin

... INTERNATIONALES TRAININGS- UND ALUMNIPROGRAMM

- [Internationales Trainings- und Alumniprogramm](#) TU Berlin

An allen Hochschulen können aus dem Gesamtangebot verschiedene Veranstaltungen auch als Gasthörer/innen wahrgenommen werden. Bei Interesse an Seminaren für Existenzgründer/innen fragen Sie bitte bei den einzelnen Hochschulen direkt nach!

3. Die Weiterbildenden Studien- mit Detailbeschreibung

Alice- Salomon-Fachhochschule

Die Ursprünge der Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ASFH) Berlin reichen bis zu den 1893 von Alice Salomon mitbegründeten Jahreskursen zur beruflichen Ausbildung in der Wohlfahrtspflege zurück. 1971 wurde die seit 1908 existierende Soziale Frauenschule, in der die Jahreskurse durchgeführt wurden, mit anderen Ausbildungsstätten der Sozialarbeit (darunter die katholische Helene-Weber-Akademie) zur staatlichen Fachhochschule zusammengefasst. Heute ist die ASFH eine der größten und forschungsintensivsten akademischen Ausbildungsstätten des Sozialwesens in der Bundesrepublik.

Das Zentrum für Weiterbildung, Hochschuldidaktik und Berufsfeldforschung der ASFH bietet Einzelseminare, Zertifikatskurse und Inhouse-Seminare für verschiedene Zielgruppen. Neben der Entwicklung aktueller und bedarfsorientierter Weiterbildung ist uns die Qualitätssicherung unserer Angebote ein besonders wichtiges Anliegen, das wir u.a. durch die sorgfältige Auswahl unserer DozentInnen und die fortlaufende Evaluation unserer Seminare erreichen wollen.

Das Zentrum untergliedert sich in drei Schwerpunktbereiche:

1. Allgemeine und Berufliche Weiterbildung

Zielgruppen:

- PraktikerInnen aus dem Jugend-, Sozial-, Pflege- und Gesundheitsbereich
- Beschäftigte anderer Berufsgruppen, die ihre Sozial- und Leitungskompetenzen erweitern wollen
- StudentInnen und Lehrbeauftragte

2. Akademisches Schreiben und Hochschuldidaktik

Zielgruppen:

- HochschullehrerInnen und Lehrbeauftragte
- StudentInnen der ASFH
- Gruppen-/ SeminarleiterInnen

3. Berufsfeldforschung/ -analysen

Die Aktualität und Qualität unseres Weiterbildungsangebots sichern wir u.a. durch:

- die kontinuierliche Analyse der Arbeitsmarktsituation und der Fortbildungserfordernisse, durch Befragungen von ExpertInnen und
- durch die fortlaufende Evaluation unserer TeilnehmerInnenfragebögen.

Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin Zentrum für Weiterbildung, Hochschuldidaktik und Berufsfeldforschung Alice-Salomon-Platz 5 12627 Berlin http://www.asfh-berlin.de	Ihre Ansprechpartnerin: Dipl. Soz. Berthe Khayat Tel: (030) 99245-308 Fax (030) 99245-245 E-mail: khayat@verwaltung.asfh-berlin.de
---	---

Gebärdensprachdolmetscher/in

ORGANISATIONSFORM	Zusatzqualifikation
DAUER	17 Monate (606 Std.)
ABSCHLUSS	Zertifikat „Gebärdensprachdolmetscher/in“ (ASFH)
VORAUSSETZUNGEN	ArbeitsberaterInnen, SozialarbeiterInnen, EinzelfallhelferInnen, Rehabilitationspädagogen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	4.099,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Dozentin Sonja Pfeiffer ASFH Berlin
BESONDERHEITEN	Fachbereich F

Interkulturelle Kompetenz und Wege zur interkulturellen Öffnung im Gesundheits- und Sozialwesen

ORGANISATIONSFORM	Fortbildung
DAUER	4 Blöcke (40 Std.)
ABSCHLUSS	Zertifikat mit Auflistung der Schwerpunkte
VORAUSSETZUNGEN	Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	455,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Theda Borde, Prof. Dr. Carla Rosendahl
BESONDERHEITEN	Fachbereich D

Kinder - und Jugendberater/in

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildung
DAUER	12 Monate (216 Std.)
ABSCHLUSS	Zertifikat „Kinder- und Jugendberater/in“
VORAUSSETZUNGEN	Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	1.664,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Caroline Meinke (Koordination)
BESONDERHEITEN	Fachbereich E 2

Konfliktmediator/in

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitende Weiterbildung
DAUER	10 Monate (194 Std.)
ABSCHLUSS	Zertifikat „Konfliktmediator/in“ (ASFH)
VORAUSSETZUNGEN	Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss, 1-jährige Berufserfahrung in der Sozialarbeit, mehrjährige Erfahrung in der psychosozialen Beratung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	1.540,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Dozent Jürgen Schroeder-Banzhaf
BESONDERHEITEN	Fachbereich A8/A9

NLP-Verfahren in der sozialpädagogischen Beratungsarbeit

ORGANISATIONSFORM	Fortbildung
DAUER	3 Blöcke (42 Std.)
ABSCHLUSS	Zertifikat „Soziale Beratung mit NLP-Methoden“

VORAUSSETZUNGEN	Sozialarbeiter/innen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	307,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Dozentin Heidemarie Rubart
BESONDERHEITEN	Fachbereich C

Transaktionsanalyse

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitende Weiterbildung
DAUER	35 Monate (270 Std.)
ABSCHLUSS	Zertifikat „Transaktionsanalytische Basiskompetenz“ (DGTA)
VORAUSSETZUNGEN	Berufserfahrung in einem psychosozialen Feld
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	3.325,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Dozent Rainer Thiele-Fölsch
BESONDERHEITEN	Fachbereich B

Weitere Weiterbildungsangebote

Weitere Weiterbildungsangebote finden in Seminarform zu folgenden Themengebieten statt:

Beratung / Case Management / Gruppenarbeit / Konfliktmanagement / Krisenintervention / Mediation / Behinderung / Computer / Familie, Kinder, Jugendliche / Gender – Frauen / Geriatrie / Gerontologie / Gesundheit – Pflege / Interkulturelle Kompetenzen / Kreative Ansätze / Organisation / Teamarbeit / Politische Bildung / Recht / Selbstmanagement / Supervision – Praxisberatung / Therapeutische Ansätze

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU) wurde am 15. Juli 1991 als erste und einzige Technische Universität im Land Brandenburg gegründet. Hier studieren über 4500 Studenten in insgesamt 19 verschiedenen Studiengängen.

Die Zentralstelle für Weiterbildung (ZfW) ist eine zentrale Einrichtung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und dient gemäß § 75 (1) BbgHG der Wahrnehmung der Aufgaben der Universität im Bereich von Fort- und Weiterbildung. Die Weiterbildungsangebote der Technischen Universität werden durch die Zentralstelle für Weiterbildung realisiert. Als zentrale Dienstleistungseinrichtung der Universität unterstützt sie die Lehrstühle bzw. Fakultäten und die zentralen Einrichtungen in ihrem Bestreben, Weiterbildungsangebote zu entwickeln und anzubieten. Sie übernimmt die Koordinierung, Information, Werbung, Beratung, Organisation, Betreuung und Verwaltung der universitären Weiterbildungsveranstaltungen sowie der weiterbildenden Studien- und Fernstudiengänge.

Außer den aufgeführten Studiengängen bietet die BTU Cottbus eine Reihe an kürzeren Informations-, Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen sowie spezielle Seminare im Rahmen der Seniorenuniversität an.

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Zentralstelle für Weiterbildung
Erich-Weinert-Str. 1
Lehrgebäude 10, Raum 132/133
03046 Cottbus
<http://www.tu-cottbus.de/weiterbildung/>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Dr. Klaus-Dieter Pietsch
(Leiter)
Tel: (0355) 69- 3613
Fax: (0355) 69- 3190
E-Mail: pietschk@tu-cottbus.de

Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Becker
(Sachbearbeiterin Weiterbildung)
Tel: (0355) 69- 3615
E-Mail: k.becker@tu-cottbus.de

Dipl.-Kffr. Grit Scheppan
(Referentin für berufliche wissenschaftliche Weiterbildung)
Tel: (0355) 69- 3616
E-Mail: scheppan@tu-cottbus.de

SENIORENUNIVERSITÄT

Die Seniorenuniversität (SU) wendet sich an Menschen im mittleren und höheren Lebensalter aus der Stadt Cottbus und der Region, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und sich unabhängig von ihrer Vorbildung der Herausforderung zum lebensbegleitenden Lernen stellen und am gesellschaftlichen, akademischen und kulturellen Leben der Universität teilnehmen möchten. Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen an der Universität soll für viele Interessierte eine weitere und anspruchsvolle Möglichkeit eröffnen, den neuen Lebensabschnitt sinnvoll und befriedigend zu gestalten. Außerdem soll mit Angeboten der SU dem gestiegenen Interesse zur Befähigung für nachberufliche Tätigkeiten entsprochen werden.

Die aktuellen Bildungs-, Begegnungs- und Beschäftigungsangebote (BBBA) für Senioren an der BTU Cottbus werden in Abstimmung mit dem „Arbeitskreis Seniorenuniversität“ (AKS) an der Zentralstelle für Weiterbildung in folgenden Bereichen entwickelt und zum entsprechenden Zeitpunkt veröffentlicht sowie gezielt angeboten:

1. Gasthörerschaft an Lehrveranstaltungen aus dem regulären Studienangebot
2. Wissenschaftliche Informationsveranstaltungen (Vorträge, Ringvorlesungen, Fachtagungen) und andere universitätsspezifische Veranstaltungen (wie Hochschultag, Eröffnung des akademischen Jahres) zur Teilnahme am gesellschaftlichen, akademischen und kulturellen Leben
3. Spezielle Veranstaltungs- und Bildungsangebote für Senioren (Vorträge, Gespräche, Kurse, Besichtigungen)
4. Weiterbildendes Studium für Senioren bzw. für eine mögliche nachberufliche Tätigkeit
5. Sportangebote für Senioren

Bauen & Erhalten - Building & Conservation

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitender postgradualer Studiengang (Teilzeit)
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Arts-Building Conservation (MA)
VORAUSSETZUNGEN	Berufsqualifizierender Abschluss eines Studiums der Architektur, des Bauingenieurwesens, der Stadt- und Regionalplanung, der Landschaftsplanung, der Kunstgeschichte oder eines anderen, eng vergleichbaren Faches an einer Universität oder Fachhochschule. Bis zur Abschlussprüfung ist ein Jahr hauptberufliche Tätigkeit oder vergleichbare Praxiserfahrung nachzuweisen.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Beginn jedes Semester möglich
TEILNAHMEENTGELT	225,- € pro Semester + Einschreibgebühr
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0355) 69- 3083 - Prof. Dr. L. Schmidt, LS Denkmalpflege - Zentralstelle für Weiterbildung
BESONDERHEITEN	Keine

Informatik

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitendes weiterbildendes Studium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Lehrer/-innen im Lehramt (oder vergleichbarer Abschluss), die an öffentlichen Schulen (Gymnasien, Sekundarstufen, OSZ) Informatikunterricht erteilen bzw. erteilen sollen und andere interessierte Hochschulabsolventen/-innen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Beginn jedes Semester möglich

TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	- Prof. Dr. M. Heiner, LS Informatik, Datenstrukturen und Softwarezuverlässigkeit Tel: (0355) 69- 3884 - Zentralstelle für Weiterbildung
BESONDERHEITEN	Keine

Landschaftsgeschichte und Regionaltourismus (Landschaftsführer)

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildendes Studium / Seniorenstudium
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Das weiterbildende Studium richtet sich an interessierte Senioren und darüber hinaus an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und sich mit allgemeinen Fragen beschäftigen oder ihr Wissen auf einzelnen Gebieten vertiefen möchten.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Beginn jedes Semester möglich
TEILNAHMEENTGELT	60,- € pro Semester
ANSPRECHPARTNER/IN	- Prof. Dr. G. Bayerl, LS Technikgeschichte Tel: (0355) 69- 3133 - Zentralstelle für Weiterbildung
BESONDERHEITEN	Keine

Siedlungswasserwirtschaft

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitendes weiterbildendes Studium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat u. Erwerb des Nachweises zur Anerkennung der Fachkunde als Gewässerschutzbeauftragte/r
VORAUSSETZUNGEN	Diplom- und Fachschulingenieur auf dem Gebiet der Siedlungswasserwirtschaft / Verfahrenstechnik

STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Beginn jedes Semester möglich
TEILNAHMEENTGELT	325,- € pro Semester + Einschreibgebühr
ANSPRECHPARTNER/IN	- Prof. Dr.-Ing. habil. R. Koch, LS Wassertechnik Tel: (0355) 69- 4302 - Zentralstelle für Weiterbildung
BESONDERHEITEN	Das weiterbildende Studium wird im 4. Semester mit einem Betriebspraktikum abgeschlossen.

Technische und praktische Informatik

ORGANISATIONSFORM	Vollzeitmaßnahme incl. 3 Monate Betriebspraktikum
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Die berufliche Weiterbildungsmaßnahme ist für arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte Hochschulingenieure/- innen bzw. Diplomingenieure /-innen vorgesehen, die einmal Informatik studiert haben und eine Auffrischung benötigen sowie Mathematiker, Naturwissenschaftler und Hochschulabsolventen technischer Fachrichtungen.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	In Absprache mit der Bundesanstalt für Arbeit
TEILNAHMEENTGELT	Förderung durch die Bundesanstalt für Arbeit
ANSPRECHPARTNER/IN	- Prof. Dr.-Ing. H.-T. Vierhaus, LS Technische Informatik Tel: (0355) 69- 2853 - Zentralstelle für Weiterbildung
BESONDERHEITEN	Keine

Wirtschaftswissenschaften

ORGANISATIONSFORM	Postgradualer Studiengang
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplom-Wirtschaftsingenieur, -physiker, -chemiker und -mathematiker

VORAUSSETZUNGEN	Absolventen eines Erststudiums einer Universität der Fachrichtungen: Ingenieurwissenschaften, Physik, Chemie oder Mathematik
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Beginn jeweils zum Wintersemester möglich
TEILNAHMEENTGELT	Einschreibegebühr
ANSPRECHPARTNER/IN	Zulassungs- und Immatrikulationsamt
BESONDERHEITEN	keine

World Heritage Studies

ORGANISATIONSFORM	Postgradualer Studiengang
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Science
VORAUSSETZUNGEN	FH-Abschluss in einem kulturwissenschaftlichen Fach; Nachweis sehr guter Englischkenntnisse; für ausländische Bewerber: TOEFL-Test (550 Punkte)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Beginn jedes Semester möglich
TEILNAHMEENTGELT	Einschreibegebühr
ANSPRECHPARTNER/IN	- Prof. Dr. M.-T. Albert, LS Interkulturalität, Linguistik, Fachdidaktik, Fremdsprachen Tel: (0355) 69- 2552 - Zulassungs- und Immatrikulationsamt
BESONDERHEITEN	Studiengang in englischer Sprache

E.A.P. Europäische Wirtschaftshochschule Berlin

Die "European School of Management" besitzt Standorte in Madrid, Oxford, Paris und Berlin. Über 2600 Studenten studieren an den 4 Standorten. Das selbsterklärte Ziel der EAP ist die Ausbildung von Unternehmensführern, die multi-kulturelle Erfahrungen und Unternehmenswissen erhalten sollen.

Die Weiterbildung wird durch die Sektion „MBA-Programme“ europaweit betreut.

ESCP-EAP Berlin
MBA-Programm
Heubnerweg 6
14059 Berlin
<http://www.eap.net>

Ihr Ansprechpartner:

Heinz Weher
Tel: (030) 32007-154
Fax: (030) 32007-111
E-Mail: gzimmer@eap.net

Europa-Universität Viadrina

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) wurde 1991 gegründet und begann 1992 ihr erstes Akademisches Jahr. Damit schließt die Viadrina nicht nur an eine reiche Tradition der ersten brandenburgischen Landesuniversität (Alma mater Viadrina – 1506 bis 1811) an, sie stellt sich heute auch in besonderem Maße den Herausforderungen des neuen Europa. In der Zusammenarbeit mit polnischen und anderen Partneruniversitäten schlägt die Viadrina an einem durch Geographie und Geschichte hervorgehobenen Ort eine Brücke zwischen Ost- und Westeuropa. Sie unterhält Kontakte zu 70 Einrichtungen weltweit. Internationalität und Interdisziplinarität sind ihr Konzept.

Die Weiterbildung wird durch das Büro für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien im Zentrum für Internationales und Weiterbildung (ZIW) der EUV realisiert.

Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786
15207 Frankfurt/Oder
<http://www.ziw.euv-frankfurt-o.de>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Büro für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien
Postfach 1786
15207 Frankfurt/Oder
Tel: (0335) 5534-851
Fax: (0335) 5534-852
E-Mail: bwf@euv-frankfurt-o.de

Die Weiterbildungskooperation zwischen EKO-Stahl und Europa-Universität Viadrina

Unter Federführung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Studienleitung: Prof. Dr. Alfred Kötzle) begann erstmals im Oktober 1997 ein vom ZWF organisatorisch betreutes **Weiterbildungsstudium für Techniker und Ingenieure der Firma EKO-Stahl GmbH, Eisenhüttenstadt**, auf den Gebieten Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht. Das Konzept für diese innovative Weiterbildungsinitiative ist von der Geschäftsleitung der Fa. EKO-Stahl GmbH (Arbeitsdirektor Hans-P. Neumann) und der Hochschulleitung der EUV entwickelt worden; die praktische Umsetzung der Initiative erfolgte dann in enger Zusammenarbeit zwischen Prof. Dr. Alfred Kötzle, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Dr. Kristian Bosselmann-Cyran (ZWF) und Herbert Wittek (BBZ der EKO-Stahl).

Im April 1998 wurde das Studienprogramm im Rahmen einer Teilnehmerbefragung hinsichtlich der Lehre und Studienorganisation mit sehr guten Ergebnissen evaluiert. Nach den vorgesehenen vier Semestern erhielten die 23 Absolventen des ersten Jahrgangs am 15. Juli 1999 ihre Abschlusszertifikate über eine erfolgreiche Teilnahme an dem Weiterbildungsstudium im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Senatsaal der EUV.

Bei dem Studienprogramm haben verschiedene Lehrstühle der EUV insgesamt 570 Unterrichtsstunden in werkseigenen Seminarräumen auf dem Gelände von EKO-Stahl in Eisenhüttenstadt erteilt. Die Teilnehmer können stolz darauf sein, ihre Lernleistungen durchweg in den Nachmittags- und Abendstunden nach anstrengenden Arbeitstagen erbracht zu haben.

Das Studienprogramm war so erfolgreich, dass sich seit Oktober 1999 der zweite Jahrgang von EKO-Mitarbeitern zu einem weiteren viersemestrigen Weiterbildungsstudium zusammengefunden hat. Das gesamte Studienprojekt ist somit ein bisher für die Region einzigartiges Beispiel für die Etablierung eines neuen Weiterbildungskonzeptes in Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschule. Es steht als erfolgreiches und praktikables Modell für die Idee des "lebenslangen Lernens".

Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Magister Legum (LL.M.)
VORAUSSETZUNGEN	Nachweis des erfolgreichen Abschlusses eines mit dem deutschen Rechtsstudium gleichwertigen juristischen Studiums an einer ausländischen Hochschule
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0335) 5534-851 Büro für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien
BESONDERHEITEN	Keine

Interdisziplinäre Europastudien

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of European Studies (M.E.S.)
VORAUSSETZUNGEN	Bachelor oder mindestens gleichwertiger Hochschulabschluss (möglichst mit einer dem gewählten Zentralfach verwandten Disziplin); gute Deutschkenntnisse
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0335) 5534-851 Büro für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien
BESONDERHEITEN	Bitte erfragen

Management und Marketing für Mittel- und Osteuropa

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium, berufsbegleitende Durchführung am Collegium Polonicum in Slubice/Polen
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Business Administration (M.B.A.)
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium und 3jährige Berufserfahrung; Englisch (TOEFL-Niveau); Auswahlgespräch
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	13.500 € komplett
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0335) 5534-851 Büro für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien
BESONDERHEITEN	Kurssprache: Englisch

Schutz Europäischer Kulturgüter

ORGANISATIONSFORM	Virtuelles Fernstudium mit mehrwöchigen Blockphasen
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	Master für Kulturgüterschutz
VORAUSSETZUNGEN	insbesondere Absolventen der Kultur-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Bewerber mit FH-Abschlüssen, die in den zahlreichen Feldern des Kulturgüterschutzes ihre berufliche Zukunft sehen. Profunde Kenntnisse in kulturwissenschaftlichen Fachdisziplinen; Befähigungen und Kompetenzen zur Lösung von rechtlichen, wirtschafts- und volkswissenschaftlichen Aufgaben.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	255,65 € pro Semester incl. Lehrmaterial

ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0335) 5534-851 Büro für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien
BESONDERHEITEN	Zusammenarbeit von Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, Collegium Polonium, Slubice und Adam-Mickiewicz-Universität, Posen

Fachhochschule Brandenburg

Mit der Gründung der Fachhochschule Brandenburg (FHB) im April 1992 ist die Stadt Brandenburg an der Havel zum ersten Mal in ihrer mehr als 1000-jährigen Geschichte Hochschulstadt geworden. Bereits zum Wintersemester 1992/93 konnten die ersten Studierenden immatrikuliert werden. Im Herbst 1993 kamen weitere technische Studiengänge hinzu.

Zur Zeit arbeitet die Fachhochschule Brandenburg in der Kommission der BLRK mit, die sich die Erarbeitung einer hochschulübergreifenden Weiterbildungskonzeption zum Ziel gesetzt hat.

Die Weiterbildungsmaßnahmen werden durch die Fachbereiche organisiert.

Fachhochschule Brandenburg
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg
<http://www.fh-brandenburg.de>

Ihr Ansprechpartner:
Stefan Parsch, M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (03381) 355-103
Fax: (03381) 355-199
Email: presse@fh-brandenburg.de

Fachhochschule Eberswalde

Die kleinste Fachhochschule in Brandenburg ist die Fachhochschule Eberswalde. Sie hat jedoch aufgrund ihres speziellen Studienangebots auch überregionale Bedeutung.

Die Fachhochschule Eberswalde besitzt keine separate Einrichtung, die sich mit dem Thema Weiterbildung beschäftigt. Wenn vereinzelt Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden, dann unter Regie der einzelnen Fachbereiche. Der Präsident der FH Eberswalde, Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson, äußerte im Punkt 1.5 seines Berichtes an den Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg vom Mai 2000:

Im Bereich Fort- und Weiterbildung erfolgt eine Zusammenarbeit mit der VWA Ostbrandenburg bei der Ausbildung zum ‚Diplom-Betriebswirt‘ bzw. ‚Diplom-Verwaltungswirt‘. Es besteht eine Kooperation mit der Waldarbeitsschule Bernau bei der Ausbildung zum ‚Geprüften Natur- und Landschaftspfleger‘ sowie bei berufspädagogischen Lehrgängen, Säge- und Maschinenbaukursen, dem Erwerb des Maschinenscheines für Holzbearbeitungsmaschinen und Softwareschulungen im Bereich GIS und CAD.

Weitere Fort- und Weiterbildungsaktivitäten sind die Tage der Forschung und Lehre, drei Projekte zur Befähigung von Unternehmensgründungen und Holzkonferenzen.

Fachhochschule Eberswalde
Friedrich-Ebert-Str. 28
16225 Eberswalde
Tel: (03334) 657-151
<http://www.fh-eberswalde.de>

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Dr. Seemann
(Studentenamt)
Tel.: (03334) 657-134
Fax: (03334) 657-136
E-Mail: studamt@fh-eberswalde.de

Fachhochschule Lausitz

Die FH Lausitz, gegründet 1991, bietet als größte der fünf Fachhochschulen des Landes Brandenburg hervorragende Studienbedingungen in 15 Studiengängen. An den Hochschulstudienorten Senftenberg und Cottbus erhalten nahezu 3000 Studierende eine praxisorientierte, wissenschaftliche Ausbildung im ingenieurwissenschaftlichen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen sowie im künstlerischen Bereich. Jeder Studiengang zeichnet sich durch eine anwendungsbezogene Lehr- und Forschungstätigkeit aus.

Neben der Breite des Fächerspektrums und den stets auf die Erfordernisse der Wirtschaft ausgerichteten Studiengänge sind es nicht zuletzt die hohe Qualität in Lehre und Forschung und die wachsende Internationalität, die das Studium an der Fachhochschule Lausitz besonders attraktiv werden lassen und damit optimale Zukunftsperspektiven für einen späteren Berufseinstieg eröffnen.

Informationen zu Studien-, Weiterbildungs- und Veranstaltungsangeboten erhalten Sie über das Dezernat 2.

Fachhochschule Lausitz
Dezernat 2
Großenhainer Str. 57
01968 Senftenberg
<http://www.fh-lausitz.de>

Ihre Ansprechpartner/-innen:

Studentensekretariat
Tel. (03573) 85-275 / -276
studamt@fh-lausitz.de

Master of Engineering

ORGANISATIONSFORM	Internationaler Postgradualer Studiengang
DAUER	3 Semester (mind. 30 Kreditpunkte pro Semester)
ABSCHLUSS	Master of Engineering
VORAUSSETZUNGEN	Erster akademischer Grad an deutscher oder ausländischer Hochschule (Diplom, Diplom(FH), Bachelor, o.ä.) in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik, Mikroelektronik, Informatik, Maschinenbau, Ver-, Ent- oder Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Vergleichbares; Interesse an Interdisziplinarität und Führungskompetenz; aus- und aufbaufähiges Wissen der deutschen/englischen Sprache; Erfahrungen in Programmierung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Kenntnisse über Informations- und Produktionssysteme, Control-Engineering, Wirtschafts- und Unternehmensführung im internationalen Kontext
BEWERBUNG	FH Lausitz / University of Applied Sciences Immatrikulationsamt / International Department Postfach 1538 01958 Senftenberg / Germany www.fh-lausitz.de/Internationales
TEILNAHMEENTGELT	250,- € pro Semester
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (03573) 85-280 Studienberatung Tel: (03573) 85-275 Studentensekretariat
BESONDERHEITEN	Studienbegleitender Kurs: Deutsch als Fremdsprache

Fachhochschule Potsdam

Die Fachhochschule Potsdam ist eine junge Hochschule, die im Wintersemester 1991/92 ihren Studienbetrieb aufnahm und heute 11 Studiengänge im gestalterischen, kulturellen, sozialen und informationswissenschaftlichen Bereich anbietet. Derzeit bilden 84 Professorinnen und Professoren 2148 Studierende aus.

Die wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung - 1995 begonnen - hat sich als zentrales Dienstleistungsangebot der Fachhochschule fest etabliert. Entsprechend der Anwendungsorientierung der FH Potsdam wird der aktuelle Weiterbildungsbedarf aus der beruflichen Praxis aufgegriffen. Über Workshops, Seminare, Fortbildungsreihen und Fernweiterbildung können sich BerufspraktikerInnen zu fachspezifischen Fragestellungen gezielt fortbilden, berufsrelevantes Wissen aktualisieren und vertiefen sowie ihre Kompetenzen erweitern.

Fachhochschule Potsdam
Abteilung Weiterbildung
Pappelallee 8-9
14469 Potsdam
<http://www.fh-potsdam.de>

Ihre Ansprechpartnerin:

Christa Heinrich
Tel: (0331) 580-2430
Fax: (0331) 580-2439
E-Mail: weiterbildung@fh-potsdam.de

Fernweiterbildung Archiv

ORGANISATIONSFORM	graduale und postgraduale Fernweiterbildung
DAUER	Bitte erfragen
ABSCHLUSS	Externen-Prüfung: Diplom-Archivar/in
VORAUSSETZUNGEN	Berufspraxis in Archiven
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 580-1102 Gabriele Moretto
BESONDERHEITEN	Module sind teilweise elektronisch verfügbar

Konfliktmanagement

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildung
DAUER	39 Tage innerhalb eines Jahres, Beginn: Februar
ABSCHLUSS	Zertifikat der Fachhochschule Potsdam
VORAUSSETZUNGEN	Tätigkeit als LehrerIn, SozialarbeiterIn, PolizistIn mit Arbeitsplatz im Landkreis Uckermark
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 580-1132 Kerstin Lück
BESONDERHEITEN	Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und mitfinanziert vom Landespräventionsrat Brandenburg und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz.

Mediation und Konfliktmanagement

ORGANISATIONSFORM	Zertifizierte Weiterbildung: Grundkurs und themenspezifische Aufbauseminare
DAUER	Insgesamt 200 Stunden
ABSCHLUSS	Zertifikat der Fachhochschule Potsdam
VORAUSSETZUNGEN	Berufserfahrung, reflektiertes eigenes Verhalten in Gruppen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 580-2430 Christa Heinrich
BESONDERHEITEN	In Kooperation mit der Gesellschaft für Konfliktmanagement und Mediation, Berlin.

Vom Säugling zum Kleinkind - Prävention und Intervention in Beratung und Therapie

ORGANISATIONSFORM	Modularisierte Weiterbildung
DAUER	Bitte erfragen
ABSCHLUSS	Teilnahmebescheinigung pro Modul; bei Absolvierung von mindestens 10 Modulen: Zertifikat der Fachhochschule Potsdam
VORAUSSETZUNGEN	Tätigkeit in Berufsgruppen, die mit Eltern und ihren Säuglingen/ Kleinkindern arbeiten, z.B. Hebammen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Sozial- oder KleinkindpädagogInnen, ErzieherInnen, Krankenschwestern
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 580-2450 Gabriele Koch

BESONDERHEITEN | In Kooperation mit dem Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung e.V. (IFFE e.V.)

Wissenschaftliche/r Dokumentar/in

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitende modularisierte Weiterbildung
DAUER	13 Wochen Präsenz, insgesamt ein Jahr
ABSCHLUSS	Wissenschaftliche/r Dokumentar/in
VORAUSSETZUNGEN	Bitte erfragen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 580-2410 Christina Thomas
BESONDERHEITEN	Durchgeführt vom Institut für Information und Dokumentation -IID-, Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der FH Potsdam.

In Planung sind Weiterbildungen zu den Themenfeldern:

„Quartiersmanagement“,
„Kulturmanagement“ und
„Changemanagement & Leadership“.

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft ist die größte und vielfältigste Berliner Fachhochschule. 8000 Studierende qualifizieren sich hier für Berufe in Technik, Wirtschaft, Informatik, Kultur und Gestaltung. Das Studienangebot ist außerordentlich breit. Es reicht von den klassischen Fachhochschul-Disziplinen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Betriebswirtschaftslehre bis zu jüngeren, innovativen Studienrichtungen wie Umwelttechnik/Regenerative Energien, Wirtschaftsrecht und Internationale Medieninformatik. Neun von zehn Studienplätzen werden im Präsenzstudium belegt. Auch Fernstudienangebote und Weiterbildungsaktivitäten haben ihren festen Platz im Bildungsangebot der Hochschule und sie gewinnen zunehmend an Bedeutung. Diese Angebote werden in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen durch das Kooperationszentrum Wissenschaft-Praxis (KONTAKT) sowie das dazugehörige Zentralinstitut für Fernstudium und Weiterbildung (ZIFW) organisiert und betreut.

Als besonders innovative Hochschule wurde die FHTW Berlin im Jahr 2001 zwei Mal ausgezeichnet. Ihr Ausbildungs-, Beratungs- und Serviceangebot für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründung fand die besondere Anerkennung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Er verlieh der FHTW den Titel „ReformFachhochschule“. Von sich reden gemacht hatte auch das Hochschulmanagement der FHTW. Für konsequente Reformaktivitäten in diesem Bereich verlieh das Centrum für Hochschulentwicklung CHE - eine gemeinsame Einrichtung der Hochschulrektorenkonferenz und der Bertelsmann Stiftung - die Auszeichnung „best practice-Hochschule 2001“. Nicht erst seitdem genießt die FHTW Berlin einen guten Ruf weit über Berlin hinaus. Studierende schätzen die Qualität der Lehre und die moderne technische Ausstattung der Hochschullabore, in denen die Theorie eine praktisch-anschauliche Ergänzung erfährt; Unternehmen finden aufgeschlossene Kooperationspartner für Projekte der angewandten Forschung und Entwicklung; Arbeitgeber aller Branchen rekrutieren an der FHTW Berlin qualifizierte Nachwuchskräfte. Die FHTW stellt sich den Herausforderungen des industriellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels. Sie entwickelt ihr Studien- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich weiter und trägt durch eine Vielfalt von Studienformen und Abschlüssen zu einer vielgestaltigen und arbeitsmarktgerechten beruflichen Qualifizierung bei.

FHTW Berlin, Treskowallee 8, 10 318 Berlin, www.fhtw-berlin.de

Ihre Ansprechpartner/innen:

Kooperationszentrum Wissenschaft-Praxis
(KONTAKT)

Bärbel Sulzbacher (Leitung)
(Geschäftsführg.)

Tel. (030) 5019-2526

E-Mail: b.sulzbacher@fhtw-berlin.de

Gisela Zimmermann (Sekretariat)

Tel. (030) 5019-2371

Fax: (030) 5019-2545

Zentralinstitut für Fernstudium
und Weiterbildung (ZIFW)

Angelika Marter

Tel. (030) 5019-2828

Fax: (030) 5019-2790

E-Mail: a.marter@fhtw-berlin.de

Ausbildung der Ausbilder

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungskurs
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat und IHK - Abschluss bei Vorlage entsprechender Voraussetzungen
VORAUSSETZUNGEN	Abschluss der Diplomvorprüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Studiengang oder bestandene Abschlussprüfung an einer deutschen Hochschule oder Fachhochschule
STUDIENSCHWERPUNKTE	
BEWERBUNG	15.02. bzw. 15.08 d. J.
TEILNAHMEENTGELT	310,- – 460,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)
BESONDERHEITEN	Kontaktstunden Freitag/Samstag, berufsbegleitend

Betriebswirtschaftslehre

ORGANISATIONSFORM	postgraduales Weiterbildungsstudium
DAUER	6 Semester, zzgl. Diplomprüfungssemester
ABSCHLUSS	Diplom - Kaufmann (FH), Diplom - Kauffrau (FH)
VORAUSSETZUNGEN	Abschluss eines Hochschulstudiums, ohne Einschränkung der Fachrichtung und Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufstätigkeit nach dem Hochschulabschluss
STUDIENSCHWERPUNKTE	
BEWERBUNG	15.02. bzw. 15.08 d. J.
TEILNAHMEENTGELT	767,- € pro Semester, Diplomprüfungssemester: 409,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)
BESONDERHEITEN	Fernstudium mit Präsenzphasen an Samstagen und im Rahmen einer Blockwoche pro Semester, berufsbegleitend

Maschinenbau

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium
DAUER	9 Semester, zzgl. Diplomprüfungssemester
ABSCHLUSS	Zertifikat, Diplom - Ingenieur/in FH bei Vorlage entsprechender Voraussetzungen
VORAUSSETZUNGEN	Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife (Abitur) und abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 BerlHG
STUDIENSCHWERPUNKTE	Produktionstechnik, Konstruktion
BEWERBUNG	15.07. d. J.
TEILNAHMEENTGELT	281,21 € pro Semester, Diplomprüfungssem.: 58,13 €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)
BESONDERHEITEN	Fernstudium mit Präsenzphasen an Samstagen und im Rahmen einer Blockwoche pro Semester, berufsbegeleitend

Mathematik

ORGANISATIONSFORM	Fernstudien – Brückenkurs
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 BerlHG
STUDIENSCHWERPUNKTE	
BEWERBUNG	15.02 bzw. 15.08. d. J.
TEILNAHMEENTGELT	205,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)

BESONDERHEITEN	Fernstudium mit Präsenzphasen an Samstagen, berufsbegleitend, Bearbeitung von Einsendeaufgaben
-----------------------	--

ViSUAL

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungskurs zur Förderung visueller Begabungen
DAUER	3 Semester (je 1 Semester: Grundkurs, Förderkurs, Förderkurs II)
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	mind. ein Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung; Mindestalter von 17 Jahren sowie der Nachweis der künstlerischen Eignung durch Vorlage einer Dokumentation von mindestens 10 und maximal 20 Arbeitsproben
STUDIENSCHWERPUNKTE	
BEWERBUNG	15.02. bzw. 15.08. d. J.
TEILNAHMEENTGELT	460,- € pro Semester (Grundkurs, Förderkurs) 308,- € (Förderkurs II)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)
BESONDERHEITEN	Kontaktstunden: wöchentlich Montag/Mittwoch, 18.00 - 21.00 Uhr

Wirtschaftsingenieurwesen (Fernstudium)

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium
DAUER	10 Semester, zzgl. Diplomprüfungssemester
ABSCHLUSS	Zertifikat, Diplom - Wirtschaftsingenieur/in FH bei Vorlage entsprechender Voraussetzungen
VORAUSSETZUNGEN	Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife (Abitur) und abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 BerlHG
STUDIENSCHWERPUNKTE	Produktionsmanagement, Marketingmanagement
BEWERBUNG	15.07. d. J.

TEILNAHMEENTGELT	460,- € pro Sem., Diplomprüfungssemester: 58,13 €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)
BESONDERHEITEN	Berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen an Samstagen und im Rahmen einer Blockwoche pro Sem.

Wirtschaftsingenieurwesen (postgradual)

ORGANISATIONSFORM	postgraduales Weiterbildungsstudium
DAUER	5 Semester
ABSCHLUSS	Diplom - Wirtschaftsingenieur/in FH
VORAUSSETZUNGEN	Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums
STUDIENSCHWERPUNKTE	Logistikmanagement
BEWERBUNG	15.02. bzw. 15.08. d. J.
TEILNAHMEENTGELT	716,- €, pro Sem., Diplomprüfungssemester: 409,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 5019-2828 Angelika Marter (ZIFW)
BESONDERHEITEN	Fernstudium mit Präsenzphasen an Samstagen und im Rahmen einer Blockwoche pro Semester, berufsbegleitend

Weitere Angebote ab WS 2002/2003 (in Vorbereitung)

- „Finanzdienstleistungen“
- „Management KMU“
- „Medieninformatik“

Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege

Die Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege ist eine staatliche Hochschule für den öffentlichen Dienst. Neben den sogenannten internen Studiengängen, die bisher die meisten der 2.600 Studierenden belegen, werden seit 1994 zunehmend auch externe Studiengänge angeboten. Im Bereich Weiterbildung arbeitet die FHVR sehr eng mit der TFH Wildau zusammen.

Das Fernstudienangebot erfolgt in Zusammenarbeit mit der Fernstudienagentur des Fernstudienverbundes der Länder (FVL) und wurde von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung gefördert.

Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege
FEV 1
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
<http://www.fhvr.berlin.de> oder
<http://www.fev.stadt-berlin.de>

Ihre Ansprechpartner/innen:
Prof. Dr. Erwin Seyfried
E-Mail: Erwin.Seyfried@fbae.de

Dipl. Pol. Sylvia Stamm
(Studienberatung, Praktika)
Tel: (030) 9021-4108
Fax: (030) 9021-4300
E-Mail: Sylvia.Stamm@fhv.verwalt-berlin.de

Katja Steinbach
(Studienorganisation, Neue Medien)
Tel: (030) 9021-4108
Fax: (030) 9021-4300
E-Mail: Katja.Steinbach@fhv.verwalt-berlin.de

Europäisches Verwaltungsmanagement

ORGANISATIONSFORM	Postgraduales, weiterbildendes Fernstudium
DAUER	2 bzw. 4 Semester
ABSCHLUSS	nach 2 Semestern Zertifikat bzw. nach 4 Semestern Erwerb des Mastergrades „Master of European Administrative Management“
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise aus dem Bereich der Verwaltungs-, Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- oder Politikwissenschaften; Gute Fremdsprachenkenntnisse insbesondere in Englisch und Französisch sowie Kompetenz im Umgang mit neuen Medien (Internet, E-Mail und Newsgroups). (Erwünscht sind Grundkenntnisse des öffentlichen Rechts und des Verwaltungsrechts.)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	800,- € pro Semester
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 9021-4108 Dipl. Pol. Sylvia Stamm (Studienberatung, Praktika) Katja Steinbach (Studienorganisation, Neue Medien)
BESONDERHEITEN	Dieses Fernstudium wird in Kooperation mit der TFH Wildau durchgeführt. Studienzentren befinden sich an der FH Bund in Brühl und an der FHSV Saarbrücken.

Öffentliches Dienstleistungsmanagement

ORGANISATIONSFORM	Postgraduales, weiterbildendes Fernstudium
DAUER	5 Semester
ABSCHLUSS	„Master of Public Management“
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise aus dem Bereich der Verwaltungswissenschaften bzw. Sozialwissenschaften (Schwerpunkt Verwaltung) oder ein anderes Hochschulstudium und mehrjährige Berufserfahrung nach der Diplomprüfung in relevanten Tätigkeiten in öffentlichen Einrichtungen; Grundkenntnisse in Englisch und in der Arbeit mit

	Standard PC-Programmen und Internet.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (033375) 508-582 Frau Schönberg (Studienberatung und -organisation)
BESONDERHEITEN	Dieses Fernstudium wird als Internet-gestütztes Lernen in Kooperation mit der TFH Wildau durchgeführt.

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Multidisziplinär und international – von diesem Motto wird das Ausbildungsprofil der FHW Berlin seit mehr als 25 Jahren bestimmt. Die Fachhochschule für Wirtschaft ist die einzige staatliche Hochschule in Deutschland, die eine ausschließliche Spezialisierung auf wirtschaftliche Fächer hat, und gleichzeitig einer der größten Anbieter wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge. Profilbildend für die FHW Berlin als spezielle Business School ist ein Studienkonzept mit hohem Praxisbezug, das die generalistisch und multidisziplinär qualifizierenden grundständigen Studiengänge durch spezielle postgraduale Studiengangsangebote ergänzt und vertieft. Dabei ist ein besonderer Fokus der FHW Berlin auf die Internationalisierung des Lehrangebots und der Abschlüsse gerichtet.

Die Weiterbildung wird durch die jeweiligen Studienbüros organisiert.

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Badensche Straße 50-51
10825 Berlin
<http://www.fhw-berlin.de>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Studienbüro Deutsch-Britische
MBA-Programme
Dr. Marina Junkes
Tel: (030) 85789-408
Fax: (030) 85789-259
E-Mail: mbabrit@fhw-berlin.de
<http://www.mba-berlin.de>

Studienbüro MBA Gesundheits-
und Sozialmanagement
Carola Bühnemann-Mahlting
Tel: (030) 85789-407
Fax: (030) 85789-259
E-Mail: mageso@fhw-berlin.de
<http://www.mba-berlin.de>

Studienbüro MBA European-Asian
Programme
Alice Grünfelder
Tel: (030) 85789-405
Fax: (030) 85789-259
E-Mail: mbachina@fhw-berlin.de
<http://www.mba-berlin.de>

Studienbüro Umwelt
Kerstin Muhlack-Büchel
Tel: (030) 85789-268
Fax: (030) 85789-199
E-Mail: kmuhlack@fhw-berlin.de
<http://www.mba-berlin.de>

Studienbüro MBA für
kleine und mittlere Unternehmen
Bettina Barenscheer
Tel: (030) 85789-406
Fax: (030) 85789-259
E-Mail: mbakmu@fhw-berlin.de
<http://www.mba-berlin.de>

Macroeconomic Policy Studies

ORGANISATIONSFORM	<p>Postgraduale Weiterbildung: zweimal jährlich in Berlin</p> <p>1. Oktober – 31. Januar:</p> <p>Macroeconomic Policies and Public Finance</p> <p>1. April – 31. Juli:</p> <p>Macroeconomic Policies and Monetary Institutions</p>
DAUER	4 Monate
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	<p>1) Wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulabschluss (Bachelor, Diplom oder Master)</p> <p>2) Einschlägige zweijährige Berufserfahrung nach dem Studium</p> <p>3) Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Richtwert TOEFL: mindestens 570 Punkte)</p> <p>4) Höchstalter: 35 Jahre</p>
STUDIENSCHWERPUNKTE	<p>Zahlungsbilanz- und Währungsprobleme</p> <p>Restrukturierung und Privatisierung von Staatsunternehmen</p> <p>Abbau von Überschuldungen</p>
BEWERBUNG	<p>Leistungsbezogenes Auswahlverfahren</p> <p>Bewerbungsfrist bis 30.6. und 30.12. (bzw. auf Anfrage)</p> <p>Bewerbungsunterlagen/Infos auf Anfrage erhältlich sowie über http://www.macropolicies-berlin.de</p>
TEILNAHMEENTGELT	2.000,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	<p>Tel: (030) 85789-409</p> <p>Martina Seifert</p> <p>(Studienbüro MPS-Programm)</p>
BESONDERHEITEN	<p>Das Studium findet in einer internationalen Studien- gruppe in englischer Sprache statt.</p> <p>Zielgruppe: asiatische Fach- und Führungskräfte aus Ministerien und Banken. Das Programm steht auch deutschen und anderen europäischen Wirtschafts-wis- senschaftlern offen.</p>

Master of Business Administration – Part-Time

ORGANISATIONSFORM	Abendstudium (berufsbegleitend) in Berlin
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Business Administration (MBA) Der Titel wird von der Anglia Polytechnic University Cambridge, GB, vergeben.
VORAUSSETZUNGEN	1) Abgeschlossenes Hochschulstudium (FH, Uni, BA-Modell Baden-Württemberg) 2) 1 Jahr einschlägige Berufspraxis nach Studienabschluss 3) Sehr gute Englischkenntnisse (Richtwert TOEFL: mindestens 550/213 Punkte) und nachgewiesene deutsche Sprachkenntnisse für ausländische Studienbewerber/innen.
STUDIENSCHWERPUNKTE	General Management
BEWERBUNG	Leistungsbezogenes Auswahlverfahren Bewerbungsfrist bis 30.6. (bzw. auf Anfrage) Bewerbungsunterlagen/Infos auf Anfrage erhältlich sowie über http://www.mba-berlin.de
TEILNAHMEENTGELT	820,- € pro Jahr an die FHW Berlin, d.h. insgesamt 1.640 € zuzüglich 912 £ für das erste Jahr (inkl. Study Visit) und 1.022 £ für das zweite Jahr (inkl. Study Visit) an der Anglia Polytechnic University. Insgesamt zur Zeit ca. 4.720 € StudienTeilnahmeentgelt (Änderung zum Wintersemester 2002 vorgesehen).
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 85789-408 Dr. Marina Junkes (Studienbüro Deutsch-Britische MBA-Programme)
BESONDERHEITEN	2 Study Visits bei englischer Partnerhochschule Beginn zum 01.10. (Wintersemester)

MBA European Management

ORGANISATIONSFORM	Vollzeitstudium in Berlin, London
DAUER	14 Monate
ABSCHLUSS	Master of Business Administration (MBA) Der Titel wird von der Universität verliehen, an der die meisten Credits erworben wurden.
VORAUSSETZUNGEN	1) Abschluss eines Hochschulstudiums (FH, Uni, BA-Modell Baden-Württemberg) 2) 2 Jahre einschlägige Berufspraxis nach Studienabschluss; AbsolventInnen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges können die fehlende Berufspraxis durch eine gute Examensnote (2,0 und besser) ausgleichen 3) sehr gute Englischkenntnisse (vgl. TOEFL: 550 Punkte) 4) Ausländische Studienbewerber/innen müssen zusätzlich gute Deutschkenntnisse nachweisen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Internationales Management
BEWERBUNG	Leistungsbezogenes Auswahlverfahren Bewerbungsfrist bis 30.6. (bzw. auf Anfrage) Bewerbungsunterlagen/Infos auf Anfrage erhältlich sowie über http://www.mba-berlin.de
TEILNAHMEENTGELT	MBA Degree durch FHW Berlin: 1. Studienabschnitt: 3.100 € 2. Studienabschnitt: 3.100 € 3. Studienabschnitt: 1.300 € MBA Degree durch South Bank University (SBU), London: 1. Studienabschnitt: 3.100 € an die FHW Berlin 2. und 3. Studienabschnitt: 4.125 £ an die SBU MBA Joint Degree durch FHW und SBU 1. Studienabschnitt: 3.100 € an die FHW 2. und 3. Studienabschnitt: 4.125 £ an die SBU
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 85789-408 Dr. Marina Junkes (Studienbüro Deutsch-Britische MBA-Programme)
BESONDERHEITEN	Studium Berlin und London mit Möglichkeit eines MBA Joint Degree beider Hochschulen Beginn zum 01.10. (Wintersemester)

MBA European-Asian Programme

ORGANISATIONSFORM	Vollzeitstudium in Berlin (und Praktikum, ggf. an anderem Ort)
DAUER	14 Monate
ABSCHLUSS	Master of Business Administration (MBA)
VORAUSSETZUNGEN	1) Abgeschlossenes Hochschulstudium (FH, Uni, BA-Diplom) 2) 2 Jahre einschlägige und angemessene Berufserfahrung nach dem Studium 3) Sehr gute Englischkenntnisse (Richtwert TOEFL: mindestens 550 Punkte)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Internationales Management
BEWERBUNG	Leistungsbezogenes Auswahlverfahren Bewerbungsfrist bis 30.6. (bzw. auf Anfrage) Bewerbungsunterlagen/Infos auf Anfrage erhältlich sowie über http://www.mba-berlin.de
TEILNAHMEENTGELT	7.500 €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 85789-405 Alice Grünfelder (Studienbüro European-Asian Programme)
BESONDERHEITEN	Das Studium findet in einer internationalen Studien- gruppe in englischer Sprache statt. Ein zweimonatiges Unternehmenspraktikum ist im Studium integriert. Beginn zum 01.09. (Wintersemester)

MBA Gesundheits- und Sozialmanagement

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitend; mit elf jeweils neuntägigen Präsenz- phasen mit ganztägigem Unterricht an der FHW Berlin
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Business Administration (MBA)
VORAUSSETZUNGEN	1) Abgeschlossenes Hochschulstudium (FH, Uni, BA- Modell Baden-Württemberg) 2) angemessene Berufserfahrung nach dem Studium, insbesondere in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

	3) Ökonomische Kenntnisse 4) Grundsätzlich gute Englischkenntnisse
STUDIENSCHWERPUNKTE	Es wird aufbauend auf betriebswirtschaftlichen Grundlagen praxisorientiertes General-Management-Wissen für Leitungs- und Beraterpositionen, insbesondere in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, vermittelt.
BEWERBUNG	Leistungsbezogenes Auswahlverfahren Bewerbungsfrist bis 31.05. (bzw. auf Anfrage) Bewerbungsunterlagen/Infos auf Anfrage erhältlich sowie über http://www.mba-berlin.de
TEILNAHMEENTGELT	10.200 €, zahlbar in drei Raten: - 1.200 € bei Annahme des Studienplatzes - 4.000 € zu Beginn des Studiums - 5.000 € zu Beginn des zweiten Studienjahres
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 85789-407 Carola Bühnemann-Mahlting (Studienbüro MBA Gesundheits- und Sozialmanagement)
BESONDERHEITEN	Die FHW hat eigens für den Studiengang einen Beirat mit Vertretern aus Organisationen und Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen gegründet. Unterrichtssprache ist überwiegend Deutsch. Beginn zum 1.10. (Wintersemester)

MBA für kleine und mittlere Unternehmen

ORGANISATIONSFORM	Abendstudium (berufsbegleitend)
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Business Administration (MBA)
VORAUSSETZUNGEN	1) Abgeschlossenes Hochschulstudium (FH, Uni, BA-Diplom) 2) einschlägige Berufserfahrung 3) gute Englischkenntnisse
STUDIENSCHWERPUNKTE	Kernkompetenzen zur Führung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Vermittlung kognitiver, kommunikativer und kreativer Fähigkeiten
BEWERBUNG	Leistungsbezogenes Auswahlverfahren Bewerbungsfrist bis 30.6. (bzw. auf Anfrage) Bewerbungsunterlagen/Infos auf Anfrage erhältlich sowie über http://www.mba-berlin.de
TEILNAHMEENTGELT	10.200 €, zahlbar in drei Raten: - 1.200 € bei Annahme des Studienplatzes - 4.000 € zu Beginn des Studiums - 5.000 € zu Beginn des zweiten Studienjahres
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 85789-406 Bettina Barenscheer (Studienbüro MBA für kleine und mittlere Unternehmen)
BESONDERHEITEN	Der Studiengang wird von der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FWW) in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen durchgeführt. Dafür wurde eine eigene Gesellschaft, die Business Institute Berlin AG (BIBKmU AG), gegründet. Unterrichtssprache ist überwiegend Deutsch. Beginn zum 1.10. (Wintersemester)

Umwelt- und Qualitätsmanagement

ORGANISATIONSFORM	berufsbegleitendes Teilzeitstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Hochschulzertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium (FH, Uni); Berufserfahrung erwünscht
STUDIENSCHWERPUNKTE	Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, Qualitätsmanagement, Nachhaltige Umwelt- und Wirtschaftspolitik, Umweltrecht
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	390,- € pro Jahr = 780,- € insgesamt
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 85789-268 Kerstin Muhlack-Büchel (Studienbüro Umwelt)
BESONDERHEITEN	Der Unterricht findet an zwei Abenden von 18 – 21 Uhr statt. Beginn zum 01.10. (Wintersemester)

Freie Universität Berlin

Die 1948 gegründete Freie Universität Berlin ist mit ca. 42.500 Studierenden in rund 90 Studienfächern, 4000 Absolventen, 1000 Promovenden und 570 Professorinnen und Professoren pro Jahr die größte Universität in Berlin und eine der größten in Deutschland. Die Forschung in den geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Fachbereichen zeichnet sich durch internationale Ausrichtung und durch interdisziplinäre Zusammenarbeit in verschiedenen Forschungsverbänden aus.

Das Referat Weiterbildung ist die zentrale Dienstleistungseinrichtung der Freien Universität Berlin in Weiterbildungsangelegenheiten.

Freie Universität Berlin
Referat Weiterbildung
Otto-von-Simson-Str. 13-15 (ehem. Kiebitzweg)
14195 Berlin
<http://www.fu-berlin.de/weiterbildung>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Dr. Rolf Busch (Referatsleiter)
Tel: (030) 8385-1414
Fax: (030) 8385-1396, -1397
E-Mail: robusch@zedat.fu-berlin.de

Margot Schober
Tel: (030) 8385-1425
E-Mail: margi@zedat.fu-berlin.de

Weiterbildungsangebot des Referats Weiterbildung der Freien Universität Berlin

Das Weiterbildungsangebot der FU Berlin umfasst ein vielfältiges Angebot an berufsbezogener und wissenschaftlicher Fort- und Weiterbildung.

Insgesamt umfasst das Angebot neben den nachfolgend aufgeführten weiterbildenden Studiengängen jährlich etwa 300 berufs begleitende Kurse, Seminare und Tagungen in den folgenden Weiterbildungsbereichen.

Die Teilnahmeentgelte liegen je nach Bereich zwischen 8 € und 20 € pro Unterrichtsdoppelstunde (90 min).

I Hochschule – Recht – Gesellschaft

II Veranstaltungen für Frauen

(einschl. Weiterbildungsangebote für Frauenbeauftragte und „Rhoda-Erdmann-Programm für Frauen in der Wissenschaft“)

III Fremdsprachen

V Datenverarbeitung

einschl. Ausbildung und Prüfung zum Europäischen Computer-Führerschein (ECDL)

VI Bibliotheken

VII Technik - Handwerk - Labor

VIII Medizin

X Veranstaltungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Hochschulmanagement

Fortbildung für Führungskräfte der Hochschulen in Berlin und Brandenburg

Hochschulkurs: Management-Fortbildung für Führungskräfte an Hochschulen

(bundesweites Programm in Zusammenarbeit mit dem CHE - Centrum für Hochschulentwicklung)

Hochschule und Arbeitnehmer

(Veranstaltungen der Kooperationsstelle FU-DGB)

GasthörerCard – Programm

Euromasters in Contemporary European Political Cultures

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Master of European Studies
VORAUSSETZUNGEN	vierjähriges abgeschlossenes geistes- oder sozialwissenschaftliches Studium; oder dreijähriges abgeschlossenes Studium mit obiger Ausrichtung und einjährigem Auslandspraktikum oder entsprechender Berufstätigkeit; sehr gute Englischkenntnisse und gute Kenntnisse in einer weiteren europäischen Fremdsprache
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel. -1414 Margot Schober Tel. -1425
BESONDERHEITEN	Kurssprache: Deutsch, Englisch, weitere EU-Sprachen

European Master's Degree in Adapted Physical Activity

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	European Master's Degree in Adapted Physical Activity
VORAUSSETZUNGEN	Lehramtsabschluss in Sport oder Äquivalent, fortgeschrittene Englischkenntnisse, wünschenswert: Grundkenntnisse in Statistik, über pathologische Grundlagen somatischer und psychischer Störungen und Behinderungen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414

	Margot Schober	Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Kursprache: Englisch	

European Master's Degree in Intercultural Education

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium	
DAUER	2 Semester	
ABSCHLUSS	European Master's Degree in Intercultural Education	
VORAUSSETZUNGEN	Bitte erfragen	
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen	
BEWERBUNG	Bitte erfragen	
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen	
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter)	Tel. ...-1414 Tel. ...-1425
BESONDERHEITEN	Kursprache: Deutsch, Englisch	

European Master's Degree in Linguistics

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium	
DAUER	2 Semester	
ABSCHLUSS	European Master's Degree in Linguistics	
VORAUSSETZUNGEN	Universitätsabschluss in Linguistik oder einem Fach mit linguistischem Studienanteil (z.B. moderne Philologien), gute Kenntnisse in mindestens zwei modernen europäischen Fremdsprachen	
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen	
BEWERBUNG	Bitte erfragen	
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen	
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter)	Tel.: ...-1414 Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Kursprache: Deutsch, Englisch; Kooperation mit ande	

ren europäischen Hochschulen; das zweite Semester wird an einer Partnerhochschule absolviert.

European Master's Degree in Public Relations (Communication Management)

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	15 Monate
ABSCHLUSS	European Master's Degree in Public Relations (Communication Management)
VORAUSSETZUNGEN	Universitätsabschluss in Kommunikationswissenschaften u.ä., PR-Praxis, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch oder Französisch, Aufnahmetest
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen, Aufnahmetest
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Kurssprache: Deutsch, Englisch, Französisch

Journalistenweiterbildung

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	3 Jahre
ABSCHLUSS	Lic. rer. Publ.
VORAUSSETZUNGEN	Mindestalter 24 Jahre, 4-jährige hauptberufliche Tätigkeit im Journalismus
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Fernstudium mit Präsenzseminaren

Magister Legum

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Magister Legum (LL.M.)
VORAUSSETZUNGEN	Erfolgreicher Abschluss eines rechtswissenschaftlichen Studiums im Ausland, der der 1. Juristischen Staatsprüfung nach deutschem Recht gleichwertig ist; Deutschkenntnisse (DSH)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Keine

Master of Science in Chemistry

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Science in Chemistry
VORAUSSETZUNGEN	Bachelor of Science in Chemistry oder äquivalent: TOEFL mind. 550 Punkte
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Kursprache: Deutsch, Englisch

Master of Science in Polymer Science

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium	
DAUER	4 Semester	
ABSCHLUSS	Master of Science in Polymer Science	
VORAUSSETZUNGEN	Bachelor of Science in Chemie, Physik oder einem einschlägigen ingenieurwissenschaftlichen Fach oder Vordiplom in entsprechendem Studiengang plus 60 Credit Points (ECTS) aus dem jeweiligen Hauptstudium, TOEFL mind. 550 Punkte	
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen	
BEWERBUNG	Bitte erfragen	
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen	
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Margot Schober	Tel.: ...-1414 Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Kursprache: Englisch	

Master of Science in Statistic

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium	
DAUER	3 Semester	
ABSCHLUSS	Master of Science in Statistic	
VORAUSSETZUNGEN	Bachelor of Science in Statistic	
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen	
BEWERBUNG	Bitte erfragen	
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen	
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Margot Schober	Tel.: ...-1414 Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Keine	

Mathematische Methoden und Modelle in den Geowissenschaften

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Universitätsabschluss: z.B. in Geo-, Ingenieur- oder Bergbauwissenschaft, Mathematik, Informatik, 6 Monate Berufserfahrung, Grundkenntnisse der Mathematik und EDV
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Keine

Medizinische Physik

ORGANISATIONSFORM	Bitte erfragen
DAUER	6 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Universitäts- oder FH-Absolventen der Physik, Biophysik, Ingenieurwissenschaften mit physikalisch-technischen Richtung; 3 Jahre hauptberufliche Tätigkeit in einer medizinischen Einrichtung auf dem jeweiligen Fachgebiet
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425

BESONDERHEITEN | Kooperation mit der HU Berlin

Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Health
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss (Erziehungswissenschaft, Medizin, Psychologie, Pädagogik, Soziologie) oder FH-Abschluss (Sozialarbeit, Sozialpädagogik mit mindestens "gut"); Anerkennung gleichwertiger Abschlüsse anderer Fachrichtungen möglich während des Studiums 15 SWS Teilzeitbeschäftigung in psychosozialer Praxis;
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	in Kooperation mit der Alice Salomon FH Berlin

Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	wissenschaftlicher Hochschulabschluss in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang; Grundausbildung in Empirie / Statistik im Umfang von mind. 6 SWS
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414

	Margot Schober	Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Keine	

Technischer Vertrieb

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildendes Fernstudium mit Präsenzseminaren	
DAUER	2 Semester	
ABSCHLUSS	Master of Business Marketing (MBM)	
VORAUSSETZUNGEN	abgeschlossenes Hochschulstudium (Uni/FH), mind. drei Jahre Berufserfahrung im Vertrieb technischer Produkte oder Dienstleistungen	
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen	
BEWERBUNG	Bitte erfragen	
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen	
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Margot Schober	Tel.: ...-1414 Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Keine	

Tourismus mit den Schwerpunkten Management und regionale Fremdenverkehrsplanung

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium, Vollzeitstudium	
DAUER	2 Semester	
ABSCHLUSS	Zertifikat	
VORAUSSETZUNGEN	Universitäts- oder FH-Abschluss; fortgeschrittene Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache	
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen	
BEWERBUNG	Bitte erfragen	
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen	
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Margot Schober	Tel.: ...-1414 Tel.: ...-1425

BESONDERHEITEN	Keine
Tropical Veterinary Epidemiology	
ORGANISATIONSFORM	Weiterbildendes Studium
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	Master of Science
VORAUSSETZUNGEN	weiterbildendes Studium für Tierärzte/innen unter 40 Jahren, die mind. 3 Jahre hauptberuflich in Entwicklungsländern der (Sub-)Tropen gearbeitet haben und z.Z. noch dort tätig sind; gute Englischkenntnisse (TOEFL: 540 p. Minimum)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Tel.: ...-1414 Margot Schober Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Kursprache Englisch
Wissenschaftsjournalismus	
ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	1 Jahr
ABSCHLUSS	Universitäts-Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	für Absolventen aller Hochschulen und aller Fächer, sehr gute Deutschkenntnisse, journalistische Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vermittlung theoretischer Kenntnisse zum Mediensystem und zur Kommunikationswissenschaft sowie praktischer Fertigkeiten für wissenschaftsjournalistische Aufgaben in den Medien: Presse, Hörfunk, Fernsehen, Multi-Media bzw. Online-Medien
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen

ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 8385- ... Dr. Rolf Busch (Referatsleiter) Margot Schober	Tel.: ...-1414 Tel.: ...-1425
BESONDERHEITEN	Keine	

Humboldt-Universität zu Berlin

1810 wurde die Humboldt-Universität zu Berlin im Zuge der Reformen in Preußen gegründet. Das Humboldtsche Erziehungs- und Bildungsideal wurde zu einem Modell für die deutschen Universitäten und fand internationale Ausstrahlung.

Zur Zeit sind etwa 37.000 Studierende eingeschrieben. Die Humboldt-Universität zu Berlin umfasst alle grundlegenden Wissenschaftsdisziplinen an der Juristischen, der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen, den Mathematisch-Naturwissenschaftlichen, der Medizinischen Fakultät Charité, den Philosophischen, der Theologischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie bestehenden Zentraleinrichtungen.

Die Humboldt-Universität bietet im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung weiterführende Studien in Form von Aufbau-, Ergänzungs- und Zusatzstudiengängen an, die der wissenschaftlichen Vertiefung des bisherigen Studiums, dem Erwerb zusätzlicher Qualifikationen im Rahmen des Hauptfaches oder der Erweiterung des Hauptfaches dienen. Darüber hinaus werden an einzelnen Instituten gezielte Fernstudiengänge angeboten.

Ein zweiter Schwerpunkt der Weiterbildung an der Humboldt-Universität zu Berlin wird durch das Fernstudienzentrum in Kooperation mit der Fernuniversität Hagen organisiert. Die Aufgabe des Fernstudienzentrums besteht in der fachlichen Betreuung und Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für Studierende an der Fernuniversität in Hagen.

Das aktuelle Studienangebot finden Sie unter
www.hu-berlin.de/studium/stud_car.html

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung I, Angelegenheiten der Studierenden
Referat Beruf und Wissenschaft
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: (030) 2093-0
<http://www.hu-berlin.de>

Abteilung I, Angelegenheiten der Studierenden

Referat Beruf und Wissenschaft

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung I, Angelegenheiten der Studierenden
Referat Beruf und Wissenschaft
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Sitz: Ziegelstr. 13c, 10117 Berlin
<http://www2.hu-berlin.de/kooperation>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Margitta Jesko
Tel: (030) 2093-1565
E-Mail: margitta=jesko@uv.hu-berlin

Dr. Günter Wernicke
Tel: (030) 2093-5391
E-Mail: guenter.wernicke@rz.hu-berlin.de

Fernstudienzentrum

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung I, Angelegenheiten der Studierenden
Fernstudienzentrum
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Sitz: Jägerstraße 10-11
<http://www.hu-berlin.de/studium/Fsz1.html>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Jacqueline Woiton
Tel: (030) 2093-5390
Fax: (030) 2093-5392
Email: jacqueline.woiton@rz.hu-berlin.de

Dr. Günter Wernicke
Tel: (030) 2093-5391
Fax: (030) 2093-5392
Email: guenter.wernicke@rz.hu-berlin.de

Bibliothekswissenschaften

ORGANISATIONSFORM	Postgraduales Fernstudium
DAUER	4 Semester berufsbegleitend
ABSCHLUSS	Verleihung des akademischen Grades "Master of Arts (Library and Information Science)"
VORAUSSETZUNGEN	Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss (unabhängig von der Fachrichtung)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Theoretische und praktische Kenntnisse über Funktion, Arbeitsmethoden, Organisation und Führung von Bibliotheken und der Realisierung wissenschaftlicher Projekte
BEWERBUNG	bis 15.07. des Jahres im Institut für Bibliothekswissenschaften
TEILNAHMEENTGELT	1.250,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-4232 / -4481 Herr PD Dr. Dr. Jänsch, Frau Thöne, Dr. Kamke Philosophische Fakultät I Institut für Bibliothekswissenschaften Unter den Linden 6, 10099 Berlin Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin Fax: (030) 2093-4242
BESONDERHEITEN	Keine

Deutsch als Fremdsprache

ORGANISATIONSFORM	Zusatz- und Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester, Beginn nur Wintersemester
ABSCHLUSS	Universitätszertifikat
VORAUSSETZUNGEN	1. Das Zusatzstudium setzt den Abschluss eines grundständigen Studiums in einem philologischen Fach voraus. 2. Das Ergänzungsstudium setzt den Abschluss eines Grundstudiums in einem philologischen Fach voraus. Es kann bereits während des Hauptstudiums begonnen, die Abschlussprüfung aber erst nach Abschluss des grundständigen Studiums abgelegt werden.

	<p>3. Bewerberinnen oder Bewerber mit ausländischen Hochschulabschlüssen können zugelassen werden, wenn diese Abschlüsse den unter Absatz (1) genannten gleichgestellt sind.</p>
STUDIENSCHWERPUNKTE	<p>Linguistische und lernpsychologische Grundlagen des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs; Sprachbetrachtung, Didaktik des Deutschen als Fremdsprache; Unterrichtspraktikum</p>
BEWERBUNG	<p>Bis 15.07. im Referat Studentensekretariat der Studienabteilung Hauptgebäude der HU, Unter den Linden 6</p>
TEILNAHMEENTGELT	<p>Bitte erfragen</p>
ANSPRECHPARTNER/IN	<p>Tel: (030) 2093-9672 / -9683 / -9678 Frau Dr. Höppner, Frau Dr. Gügold, Frau Schuhmacher, Frau Dr. Mewes (Praktika)</p> <p>Philosophische Fakultät II Institut für Deutsche Sprache und Linguistik Unter den Linden 6, 10099 Berlin Sitz: Schützenstraße 21, 10177 Berlin Fax: (030) 2093-9729 http://www2.hu-berlin.de/daf/</p>
BESONDERHEITEN	<p>Keine</p>

Entwicklungszusammenarbeit und ländliche Entwicklung

ORGANISATIONSFORM	Postgraduate Course
DAUER	12 month (including 3 month field project in developing countries); Start: January each year
ABSCHLUSS	University certificate
VORAUSSETZUNGEN	Diplom or Master Degree at German or EU university (usually agricultural, horticultural, economic and social Sciences; geography, forest economy) Good knowledge of English and German Knowledge of French, Spanish, Portuguese or Russian desirable Fitness for tropical climate
STUDIENSCHWERPUNKTE	Developmental processes and policies; Environmentally compatible resource management of development projects; Interdisciplinary and intercultural teamwork; Moderation conflict management, mediation; Emergency aid, crisis prevention; HIV/AIDS concerns
BEWERBUNG	Please ask
TEILNAHMEENTGELT	Please ask
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 3147-1334 Mrs. Annegret Schieborn Seminar für Ländliche Entwicklung (Faculty of Agricultural and Horticultural Sciences) Podbielskiallee 66, 14195 Berlin E-Mail: annegret.schieborn@agrار.hu-berlin.de
BESONDERHEITEN	Start: january each year

Ergänzungsstudium für Lehrämter

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	Bitte erfragen
ABSCHLUSS	Staatsprüfung gemäß Verordnung über die ergänzenden Staatsprüfungen für Lehrämter (ESPO)
VORAUSSETZUNGEN	Staatsexamen für ein Lehramt oder Einschreibung in einen Lehramtsstudiengang

STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Nach Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen im Studentensekretariat
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-1571 Studienabteilung Referat Studium und Lehre (Lehrerbildung/Anerkennungsfragen) Sitz: Ziegelstraße 12, 10117 Berlin oder Tel: (030) 2093-1512 / -1573 (Praktikumsbüro)
BESONDERHEITEN	Keine
Erwachsenenpädagogik	
ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	4 Semester (berufsbegleitend möglich)
ABSCHLUSS	Universitätszertifikat; MA-Abschluss in Vorbereitung
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss oder Fachhochschulabschluss (für Absolventen eines Fachhochschulstudiums findet ein Eingangsgespräch statt).
STUDIENSCHWERPUNKTE	Allgemeine erwachsenenpädagogische Grundlagenqualifikationen, die die verschiedenen Praxisfelder der Weiterbildung einbeziehen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-4135 / -4136 Frau Dr. Schmidt-Lauff Humboldt-Universität zu Berlin Philosophische Fakultät IV Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik Sitz: Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
BESONDERHEITEN	Keine

Europäische politische Kulturen der Gegenwart

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	1 Jahr
ABSCHLUSS	Master in European Studies
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss in einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Fach; gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch (eine zweite europäische Sprache ist erwünscht)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Veränderung nationaler und internationaler politischer Kulturen in den EU-Ländern, interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten in Geistes- und Sozialwissenschaften; interkulturelle Kommunikation, Zusammenarbeit und Mobilität; Integration in Alltags- und akademisches Leben anderer europäischer Länder
BEWERBUNG	Bis 30.04. für Beginn im Herbst des Jahres an: Euromasters School of Modern Languages and International Studies University of Bath Bath BA2 7AY (GB)
TEILNAHMEENTGELT	6.000,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-1430 Herr Prof. Dr. Glaeßner oder Frau Kathleen Shanahan: Universitätsstraße 3b, R. 338 Humboldt-Universität zu Berlin Philosophische Fakultät III Institut für Sozialwissenschaften Sitz: Ziegelstr. 13c, Raum 305, 10117 Berlin Fax: (030) 2093-1429
BESONDERHEITEN	Keine

Europawissenschaften

ORGANISATIONSFORM	Postgraduierten-Studiengang
DAUER	1 Jahr
ABSCHLUSS	Master of European Studies (M.E.S.)
VORAUSSETZUNGEN	Mit weit überdurchschnittlichen Erfolg im In- oder Ausland abgeschlossenes Hochschulstudium insbesondere der Rechts-, Wirtschafts- oder Politikwissenschaften, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, gute Französischkenntnisse oder Kenntnisse einer anderen EU-Sprache
STUDIENSCHWERPUNKTE	Alles was mit einer Vorbereitung für eine „europäische Karriere“ in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt relevant ist.
BEWERBUNG	Vom 15.02. bis 31.03. für das im Oktober beginnende Studium an: Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission für den Studiengang Europawissenschaften Herrn Dr. Claudio Franzius Europäisches Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis Rheinbabenallee 49 14195 Berlin Tel: (030) 841751-16 http://www.eurozent.de
TEILNAHMEENTGELT	5.000,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-3338 / -3331 Dr. Claudio Franzius Humboldt-Universität zu Berlin Juristische Fakultät, Raum 312 E-Mail: claudio.franzius@rz.hu-berlin.de
BESONDERHEITEN	Beginn nur zum Wintersemester

Fremdsprachliches Rechtsstudium I und II

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Universitätszertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Studierende der Juristischen Fakultät der HU und Doktoranden/innen und Interessenten/innen mit abgeschlossener juristischer Hochschulausbildung; vertiefte Kenntnisse in der jeweiligen Fremdsprache; Eine Spracheingangsprüfung ist zu absolvieren.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Beherrschung der jeweiligen Fachsprache in Grundzügen; Ausbildung für Französisches, Amerikanisches, Englisch, Spanisches, Russisches, Italienisches, Türkisches, Chinesisches Recht
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Christian Hampel Tel.: (030) 2093-3501
BESONDERHEITEN	Keine

German and European Law and Legal Practice (M.LL.P)

ORGANISATIONSFORM	Postgraduierter Studiengang
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Magister / Magistra legum (M.LL.P)
VORAUSSETZUNGEN	Überdurchschnittlicher Abschluss eines dem deutschen Rechtsstudiums vergleichbaren juristischen Studiums an einer ausländischen Universität; weit überdurchschnittliche deutsche Sprachkenntnisse
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vertiefte und spezialisierte Kenntnisse des deutschen und europäischen Rechtes sowie Fähigkeit, diese in Wissenschaft und Rechtspraxis anzuwenden (mehrere Praktika)
BEWERBUNG	Bis 15.05. des Jahres an Studienfachberaterin

TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-3336 Frau Dr. Münnichová (Studienfachberaterin) Juristische Fakultät Sitz: Unter den Linden 9 E16/18, 10 117 Berlin
BESONDERHEITEN	Keine

Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft

ORGANISATIONSFORM	Zusatz- und Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	„Master of Art“
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes berufsqualifizierendes Studium an wissenschaftlicher Hochschule auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften, Architektur oder einer Studienrichtung, die Lehrveranstaltungen zur Denkmalpflege anbot (z.B. Gartendenkmalpflege)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Landesgeschichte, Bau-Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Typologien zu Berlin-Brandenburg
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Teilnahmeentgeltpflichtig, Teilnahmeentgelt bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-2224 (Mittwoch, 10-11.30 Uhr) Herr Prof. Dr. L. Demps Humboldt-Universität zu Berlin Philosoph. Fakultät I, Unter den Linden 6, 10099 Berlin
BESONDERHEITEN	Keine

Grundkenntnisse im Deutschen Recht

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Universitätszertifikat
VORAUSSETZUNGEN	erfolgreicher Abschluss eines mindestens zweijährigen rechtswissenschaftlichen Studiums an einer ausländischen Hochschule; Interesse, im Rahmen des rechtswissenschaftlichen Studiums an der HU-Berlin ein Semester

	Rechtswissenschaft zu studieren; deutsche Sprachkenntnisse
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bürgerliches Recht, Öffentliches Recht, Strafrecht
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-3336 Frau Dr. Münnichová (Studienfachberaterin) Juristische Fakultät, Unter den Linden 9, E16/18 http://www.rewi.hu-berlin.de/Studium/Studienmöglichkeiten für ausländische Studierende
BESONDERHEITEN	Keine

Internationale Agrarentwicklung

ORGANISATIONSFORM	Postgraduales Ergänzungsstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Universitätszertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium in den Agrar-, Gartenbau-, Forst- oder Ernährungswissenschaften sowie Absolventen angrenzender Studiengänge mit agrarwissenschaftlichem Bezug (z. B. Landschaftsplanung, Veterinärmedizin, Geographie), bei ausreichend vorhandenen landwirtschaftlichen Grundkenntnissen. Bei Fachhochschulabsolventen befindet der/die Studienbeauftragte über die Zulassung.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Internationale Agrarwirtschaft, Produktionssysteme der Weltlandwirtschaft, Internationale Agrar- und Ernährungspolitik, Internationaler Agrarhandel und Entwicklung
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 3147-1290 Prof. Dr. Hans E. Jahnke (Studienbeauftragter) Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Fax: (030) 3147-1284 E-Mail: HEJahnke@agrار.hu-berlin.de www.agrar.hu-berlin.de

BESONDERHEITEN	Keine
International Health	
ORGANISATIONSFORM	Master Studiengang
DAUER	2 Semester Vollzeit, 5 Jahre Teilzeit
ABSCHLUSS	Master of Science in International Health
VORAUSSETZUNGEN	Studienabschluss in International Health - relevantem Studienfach, gesundheitswissenschaftlich relevante Studienleistungen oder praktische Erfahrungen, Beherrschung der englischen Sprache
STUDIENSCHWERPUNKTE	Kenntnisse und Fähigkeiten in Beratung und Management im Gesundheitsbereich zur Verbesserung der Gesundheit von Bevölkerungen; Prävention und Behandlung von Krankheiten und Rehabilitation
BEWERBUNG	Bis 1.12. des Vorjahres bei Beginn im folgenden März Bis 1.06. des Jahres bei Beginn im September
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 3011-6865 Frau Schillings Medizinische Fakultät Charité (Studiengangssekretariat) Institut für Tropenmedizin Spandauer Damm 130, 14050 Berlin Fax: (030) 3011-6888 E-Mail: itm.studies@charite.de
BESONDERHEITEN	Keine

Magisterstudium der juristischen Fakultät (LL.M)

ORGANISATIONSFORM	Postgraduierter Studiengang
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Magister/ Magistra legum (LL.M)
VORAUSSETZUNGEN	überdurchschnittlicher Abschluss eines dem deutschen Rechtsstudium gleichwertigen juristischen Studiums an einer ausländischen Hochschule oder einer Universität sowie die für das Studium und die Prüfung erforderlichen Kenntnisse in der deutschen Sprache.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Fachkenntnisse im deutschen Recht: Bürgerliches Recht, Öffentliches Recht, Strafrecht Fähigkeit wissenschaftlichen Arbeitens
BEWERBUNG	Bis 15.06. für Wintersemester, bis 15.01. für Sommersemester an Studienfachberaterin
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-3336 Frau Dr. Münnichová (Studienfachberaterin) Juristische Fakultät Unter den Linden 9, E16/18 http://www.rewi.hu-berlin.de/Studium/Gaststudierende/Magister/index.html
BESONDERHEITEN	Keine

Medizinische Physik

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	6 Semester
ABSCHLUSS	Universitätszertifikat (Berufsbezeichnung "Medizinphysiker/in")
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss in Physik, Biophysik, Ingenieurwissenschaften mit physikalisch-technischer Richtung oder ein qualifizierter Fachhochschulabschluss mit physikalisch-technischer Richtung gemäß BerlHG vom 16.11.95 drei Jahre hauptberufliche Tätigkeit im Fachgebiet in einer medizinischen Einrichtung

STUDIENSCHWERPUNKTE	Gesamte Fachgebiet der medizinischen Physik
BEWERBUNG	Vom 01.06. bis 30.09. des Jahres beim: Institut für Medizinische Physik und Biophysik PD Dr. M. Pohl Tel: (030) 2093-8305 Fax: (030) 2093-8303
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 450524-111 Herr Prof. Dr. Hofmann Medizinische Fakultät – Charité Institut für Medizinische Physik und Biophysik Schumannstr. 20/21, 10098 Berlin Sitz: Ziegelstr. 5/9, 10117 Berlin
BESONDERHEITEN	Je Semester 14 Tage Präsenzstudium

Mittelasien / Kaukasien

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester incl. 3 Monate Aufenthalt in der Region
ABSCHLUSS	Master of Arts
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hoch- bzw. Fachhochschulstudium (mind. Bachelor, unabhängig von der Fachrichtung)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Erwerb einer Regionalsprache (Ru, Usbekisch, Tadschikisch, Georgisch) Regionalkenntnisse in Jura, Geographie, Ökonomie, Kultur-, Politik- und Geschichtswissenschaften Entwicklungszusammenarbeit, Konfliktforschung und -bearbeitung, Tätigkeit in internationalen Organisatio- nen, kommunikative und kulturelle Kompetenzen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-6659 / -6667 (Sekretariat) Prof. Dr. Ingeborg Baldauf, Oliver Reisner Humboldt-Universität zu Berlin Zentralasien-Seminar Unter den Linden 6, 10099 Berlin Sitz: Luisenstraße 54/55, 10117 Berlin

BESONDERHEITEN	<p>Fax: (030) 2093-6666 E-Mail: oliver.reisner@rz.hu-berlin.de http://www2.hu-berlin.de/zentralasien/</p> <p>Der Studiengang befindet sich zur Zeit in einer erstmaligen Start- und Erprobungsphase. Über seine Fortsetzung wird nach einer umfassenden Evaluation entschieden.</p>
-----------------------	--

Postgraduate Master in British Studies (M.B.S)

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	2 Semester am Großbritannien-Zentrum + 3 Monate Praktikum in GB + 3 Monate Abschlussphase
ABSCHLUSS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Phase: Postgraduate Certificate in British Studies 2. Phase: Postgraduate Master in British Studies (M.B.S.)
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium, sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache und hohe Motivation.
STUDIENSCHWERPUNKTE	<ol style="list-style-type: none"> 1. Semester: Elemente aus Anglistik, Geschichte, Rechtswissenschaften, Philosophie, Soziologie, Kunstgeschichte und Wirtschaftswissenschaften interdisziplinär 2. Semester: Spezialisierung in 2 Themenbereiche aus Wirtschaft, Recht und Politik, Medien, Kultur und Kulturmanagement
BEWERBUNG	Bis 31.05. in englischer Sprache an Direktor der GB-Zentrums; dem folgen Auswahlgespräche im Juni und im Juli erfolgt Studienplatzvergabe
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	<p>Tel: (030) 2093-5378 / -5379 Großbritannien-Zentrum / Centre for British Studies Unter den Linden 6, 10099 Berlin Sitz: Jägerstraße 10-11, 10117 Berlin</p> <p>Fax: (030) 2093-5328 E-Mail: gbz@gbz.hu-berlin.de http://www2.hu-berlin.de/gbz</p>
BESONDERHEITEN	Keine

Transatlantic Master – Master in Transatlantic Studies

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	12 month
ABSCHLUSS	IA Trans-Atlantic Masters application form, along with introductions for documentation which must accompany
VORAUSSETZUNGEN	Applicants must have completed and undergraduate degree in a relevant subject area (European Studies, Political Science, History, Economics, Sociology). The Student must have a record of strong academic achievement. All students are expected to be proficient in English and at least one other language of the Consortium universities (French, German, Italian or Spanish).
STUDIENSCHWERPUNKTE	Europeans and United States politics and culture
TEILNAHMEENTGELT	8.500 \$
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 2093-1430 Herr Prof. Dr. Glaeßner oder Frau Kathleen Shanahan, Universitätsstraße 3b, R. 338 Tel.: (030) 2093-4456 Humboldt-Universität zu Berlin Philosophische Fakultät III Institut für Sozialwissenschaften Unter den Linden 6, 10099 Berlin Sitz: Ziegelstr. 13c, Raum 305, 10117 Berlin Fax: (030) 2093-1429
BESONDERHEITEN	Beginning only in the winter semester

Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Hochschule für Gestaltung

Wer in Weißensee Design, Freie Kunst, Bühnenbild oder Architektur studiert, hat eine Vorliebe für fachübergreifende Zusammenarbeit, intensive Betreuung, überschaubare Strukturen und kleine Einheiten. Etwa 650 Studierende werden von 38 Professoren und Professorinnen und 12 künstlerischen Mitarbeitern betreut. Der Unterricht ist sinnvoll gestaffelt, so dass das Studium in der vorgesehenen Zeit (fünf Jahre) absolviert werden kann.

Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB) ist eine der vier staatlichen künstlerischen Hochschulen Berlins. Sie liegt im Norden der deutschen Hauptstadt im Stadtteil Weißensee, den sie in ihrem Namen trägt. Vom Alexanderplatz (Berlin-Mitte) ist sie nur etwa fünf Kilometer Luftlinie entfernt.

Wer nach Weißensee kommt, kann Mode-Design, Kommunikationsdesign, Textil- und Flächendesign, Produkt-Design, Bühnenbild, Malerei oder Bildhauerei als grundständigen Studiengang studieren. Die Architektur mit ihren künstlerisch-kulturellem Schwerpunkt gibt es nur als Haupt- oder Ergänzungsstudiengang. Alle Studiengänge werden mit einem Diplom abgeschlossen. Die Studierenden können ein vielfältiges Angebot an ausländischen Partnerhochschulen nutzen, um ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren.

Die Besonderheit der Kunsthochschule Berlin-Weißensee beruht auf der räumlichen und inhaltlichen Integration der verschiedenen Studienrichtungen. In Anlehnung an das Lehrkonzept des Bauhauses ist an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ein einjähriges künstlerisches Grundlagenstudium für die Studierenden aller Fachrichtungen Pflicht. Dies gilt auch für die gemeinsamen geisteswissenschaftlichen Seminare und Vorlesungen, die das Studium bis zum Diplomabschluss begleiten.

Auskünfte zur Weiterbildung erteilt das Referat für Studienangelegenheiten.

Kunsthochschule Berlin-Weißensee
Bühningstraße 20
13086 Berlin
Tel: (030) 47705-0
<http://www.kh-berlin.de>

Ihr Ansprechpartner:

Dieter Gärtner
Tel: (030) 47705-342
Fax: (030) 47705-290
E-Mail: studentenamt@kh-berlin.de

Architektur

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplom-Ingenieur, Studiengang Architektur
VORAUSSETZUNGEN	Abschluss des FH-Studiengangs Architektur; Nachweis der künstlerischen Eignung an der KHB
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Einschreibe- und Rückmeldegebühren; keine Studien- gebühren
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 47705-246 Prof. Dr. Wolfgang Scholz
BESONDERHEITEN	Keine

Design

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplom-Designer/in
VORAUSSETZUNGEN	Fachhochschulabschluss im jeweiligen Fach, künstlerische Eignung Zulassungsbeschränkung: Eignungsprüfung durch Mappenvorlage mit 20 bis 30 Arbeiten
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Einschreibe- und Rückmeldegebühren; keine weite

	ren Studiengebühren
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 47705-0 Mode-Design: Prof. Rolf Rautenberg Textil- und Flächen-Design: Prof. Gisela Lorenz Produkt-Design: Prof. Dietmar Palloks Kommunikationsdesign: Prof. Stefan Koppelkamm
BESONDERHEITEN	Keine

Interdisziplinäres Gestalten

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplom für Interdisziplinäres Gestalten
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss in einem künstlerischen oder wissenschaftlichen Fach; Nachweis des bestandenen Eignungsverfahrens an der KHB
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Einschreibe- und Rückmeldegebühren; keine weiteren Studiengebühren
ANSPRECHPARTNER/IN	E-Mail: lottelenya@gmx.de Hanna Lotte Lund
BESONDERHEITEN	Studienbeginn zum Wintersemester

Technische Fachhochschule Berlin

Die Fachhochschule im Norden Berlins zählt zu den größten der Region. Neben den traditionellen technischen Disziplinen wird den wirtschaftlichen und interdisziplinären Studiengängen immer mehr Bedeutung beigemessen.

Die Fort- und Weiterbildung im Fernstudium wird durch das Fernstudieninstitut realisiert.

Das Fernstudieninstitut der Technischen Fachhochschule (TFH) Berlin ist eine 1983 gegründete Zentraleinrichtung mit der Aufgabe, Fernstudien zu entwickeln, diese anzubieten und durchzuführen. Es konzipiert seine Lehrangebote primär in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der TFH Berlin, anderen Hochschulen und Unternehmen der Wirtschaft. Die Angebote sollen vor allem der berufsorientierten Weiterbildung dienen.

Technische Fachhochschule Berlin
Fernstudieninstitut (FSI)
Luxemburger Strasse 10
13353 Berlin
<http://www.tfh-berlin.de/~fsi>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Prof. Dr.-Ing. Martin Ochmann
(Direktor des Fernstudieninstitutes)
Tel: (030) 4504-2931
Fax: (030) 4504-2974
E-Mail: ochmann@tfh-berlin.de

Frau Dr. Sandra Bräutigam
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Tel: (030) 4504-2032
E-Mail: braeutigam@tfh-berlin.de

Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Tel: (030) 4504-2969
E-Mail: dammer@tfh-berlin.de

Herr Dipl.-Ing. Irwan Farjansjah
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Tel: (030) 4504-2269
E-Mail: farjans@tfh-berlin.de

Herr Dipl.-Ing. Bernd Pilot
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Tel: (030) 4504-2787
E-Mail: pilot@tfh-berlin.de

Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe I

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 + 3 Präsenztage
DAUER	1,5 Semester
ABSCHLUSS	Fachkundenachweis Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe I (Zeugnis)
VORAUSSETZUNGEN	Ingenieur, Chemiker, Physiker oder Staatlich geprüfter Techniker oder Meister technischer Berufe
STUDIENSCHWERPUNKTE	Fachkunde auf der Grundlage des Arbeitssicherheitsgesetzes zur Erlangung des erforderlichen ganzheitlichen Arbeitsschutzverständnisses
BEWERBUNG	Jederzeit, Studienbeginn im Januar und Juli
TEILNAHMEENTGELT	960,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2269 Herr Dipl.-Ing. Irwan Farjansjah
BESONDERHEITEN	Keine

Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe II

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 3 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Fachkundenachweis Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe II (Zeugnis)
VORAUSSETZUNGEN	Erfolgreicher Abschluss des Fernstudienmoduls „Arbeitssicherheit-Ausbildungsstufe I“ oder erfolgreiche Teilnahme an der „Arbeitssicherheit-Ausbildungsstufe I“ an einem anderen staatlich anerkannten Ausbildungsträger für die Qualifizierung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
STUDIENSCHWERPUNKTE	Fachkunde auf der Grundlage des Arbeitssicherheitsgesetzes zur Erlangung des erforderlichen ganzheitlichen Arbeitsschutzverständnisses
BEWERBUNG	Jederzeit, Studienbeginn im April und Oktober
TEILNAHMEENTGELT	780,- € + evtl. max. 250,- € für Praktikum

ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2269 Herr Dipl.-Ing. Irwan Farjansjah
BESONDERHEITEN	Begleitend ist ein Praktikum durchzuführen, das innerhalb von 8 Wochen abzuschließen ist.

Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe III

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Fachkundenachweis Arbeitssicherheit - Ausbildungsstufe III (Zeugnis)
VORAUSSETZUNGEN	Erfolgreicher Abschluss des Fernstudienmoduls „Arbeitssicherheit-Ausbildungsstufe II“ oder erfolgreiche Teilnahme an der „Arbeitssicherheit-Ausbildungsstufe II“ an einem anderen staatlich anerkannten Ausbildungsträger für die Qualifizierung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
STUDIENSCHWERPUNKTE	Fachkunde auf der Grundlage des Arbeitssicherheitsgesetzes zur Erlangung des erforderlichen ganzheitlichen Arbeitsschutzverständnisse, Gefahrenabwehr- und Sicherheitsmaßnahmen
BEWERBUNG	Jederzeit, Studienbeginn im November
TEILNAHMEENTGELT	730,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2269 Herr Dipl.-Ing. Irwan Farjansjah
BESONDERHEITEN	Begleitend ist eine Studienarbeit anzufertigen, die innerhalb von 8 Wochen abzuschließen ist. Das Fernstudienmodul schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.

Gefahrenabwehr I - Vorbeugender Brandschutz

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis, Urkunde: Brandschutzbeauftragter
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossene technische Berufsausbildung und längere Berufstätigkeit mit brandschutztechnischen Aufgaben oder Hochschulabschluss in natur- oder ingenieur

	wissenschaftlichen Disziplinen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Rechtliche und chemisch-physikalische Grundlagen, organisatorischer, baulicher, anlagentechnischer Brandschutz, Vor- und Nachsorge
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	750,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Industrial Engineering

ORGANISATIONSFORM	Postgraduales Fernstudium
DAUER	5 Sem. Regelstudienzeit + 1 Sem. Abschlussprüfung
ABSCHLUSS	Master of Science (Zeugnis, Urkunde)
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium in einem Studiengang des Maschinenwesens oder einer verwandten technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtung. Zu den einzelnen Fernstudienmodulen können auch Personen ohne Hochschulabschluss zugelassen werden.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Das Fernstudium besteht aus 4 Modulen: Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz (1 Sem.); Führungskompetenz (2 Sem.); Technisches Management (2 Sem.); Produktions- und Betriebstechnik (2 Sem.) Siehe Darstellung der Einzelmodule
TEILNAHMEENTGELT	3.500,- € + 520,- € Prüfungsgebühr (bis SS 2002)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2032 Frau Dr. Sandra Bräutigam
BESONDERHEITEN	Die Daimler Chrysler AG gehört zu den Mitinitiatoren des Projekts und beteiligt sich an der Entwicklung, Erprobung und Durchführung des Fernstudiums.

Industrial Engineering – Fernstudienmodul Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium (Modul), 3 Präsenztage
DAUER	1 Semester

ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes technisch-naturwissenschaftliches Studium oder spezifische Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vermittlung technischer und rechtlicher Kenntnisse für Führungskräfte in Produktionsbetrieben zur Berücksichtigung der Belange des betrieblichen Umweltschutzes: Rechtsgrundlagen, Umweltmanagement, Gefahrstoffe/Betriebsmittel, Emissionsminderung, Techniken der Abfallwirtschaft, Recycling
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	750,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2032 Frau Dr. Sandra Bräutigam
BESONDERHEITEN	Keine

Industrial Engineering – Fernstudienmodul Führungskompetenz

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium (Modul), 3 Präsenztage pro Semester
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes technisch-naturwissenschaftliches Studium oder spezifische Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vermittlung und Anwendung moderner Führungsmethoden zur Verbesserung der sozialen Kompetenz und zur Effektivitätssteigerung des Personaleinsatzes im Unternehmen: Moderation und Präsentation, Führung und Persönlichkeit, Problem- und Konfliktlösung, Führen im Unternehmen, Arbeits- und Sozialrecht
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	1.300,- € (650,- € pro Semester)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2032 Frau Dr. Sandra Bräutigam
BESONDERHEITEN	Keine

Industrial Engineering – Fernstudienmodul Produktions- und Betriebstechnik

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium (Modul), 3 Präsenztage pro Semester + 1 Block mit 4 Tagen Laborübungen
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes technisch-naturwissenschaftliches Studium oder spezifische Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vermittlung von Kenntnissen über moderne Technologien für verschiedene Bereiche eines Unternehmens, Erkennen und Lösen von Problemen bei der Einführung von Innovationen: Informatik, Produktionsprozesstechnik, Einführung neuer Technologien, Allgemeine Betriebstechnik
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	1.460,- € (730,- € pro Semester)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2032 Frau Dr. Sandra Bräutigam
BESONDERHEITEN	Keine

Industrial Engineering – Fernstudienmodul Technisches Management

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium (Modul), 3 Präsenztage pro Semester
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes technisch-naturwissenschaftliches Studium oder spezifische Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Differenzierung und Anwendung verschiedener Managementmethoden zur Optimierung technischer Produktionsprozesse unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange: Projektmanagement, Integriertes Qualitätsmanagement, Produktionsmanagement, Instandhaltungsmanagement
BEWERBUNG	Jederzeit

TEILNAHMEENTGELT	1.200,- € (600,- € pro Semester)
ANSPRECHPARTNER/IN	Frau Dr. Sandra Bräutigam Tel: (030) 4504-2032
BESONDERHEITEN	Keine

Leitender Notarmitarbeiter

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis
VORAUSSETZUNGEN	Nachweis der Notarfachangestelltenprüfung mit einschlägiger Berufspraxis als Notarfachangestellter; vornehmlich für Notarfachangestellte und sonstige qualifizierte Mitarbeiter mit einschlägiger Berufspraxis aus dem Bereich des Notariats der neuen Bundesländer
STUDIENSCHWERPUNKTE	Sachkunde für die Vorbereitung und den Vollzug von Beurkundungen in Grundbuch-, Handelsregister-, Familien- und Nachlass-Sachen
BEWERBUNG	Bitte erfragen: siehe Ansprechpartner/in
TEILNAHMEENTGELT	4.091,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0341) 59081-19 Ländernotarkasse – Anstalt des öffentlichen Rechts – Springerstraße 8 04105 Leipzig Fax: (0341) 59081-66
BESONDERHEITEN	Das Fernstudium wird in Kooperation mit der Ländernotarkasse durchgeführt.

Rechtsfachwirt

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 x 5,5 Präsenztage
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Mindestens eine halbjährige Berufspraxis als geprüfte/r Rechtsanwalts- und/ oder Notarfachangestellte/r oder Patentanwaltsangestellte/r oder einschlägige 4,5 jährige Berufspraxis bei fehlender Rechtsanwaltsangestelltenprüfung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vorbereitung zur Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Rechtsfachwirt/Geprüfte Rechtsfachwirtin gemäß der Prüfungsordnung des BMBF vom 23.08.01 (BGBl. I S. 2250) vor der Rechtsanwaltskammer
BEWERBUNG	Jederzeit, Studienbeginn nur Oktober
TEILNAHMEENTGELT	1.800,- € (600,- € pro Semester) + Prüfungsgebühren
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2269 Herr Dipl.-Ing. Irwan Farjansjah
BESONDERHEITEN	Die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Rechtsfachwirt/Geprüfte Rechtsfachwirtin“ nimmt die Rechtsanwaltskammer Berlin ab.

Bürovorsteher im Notarfach

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 x 5,5 Präsenztage
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Erfolgreiche Teilnahme am Fernstudium Rechtsfachwirt oder Nachweis der Bürovorsteherprüfung im Rechtsanwaltsfach
STUDIENSCHWERPUNKTE	Umfangreiche Rechtskenntnisse, die im Fachgebiet als Vorbereitung zur Fortbildungsprüfung für Bürovorsteher im (Rechtsanwalts-und) Notarfach nötig sind.
BEWERBUNG	Jederzeit, Studienbeginn im Oktober

TEILNAHMEENTGELT	1.330,- € (665,- € pro Semester) + Prüfungsgebühren
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2269 Herr Dipl.-Ing. Irwan Farjansjah
BESONDERHEITEN	Zertifikat der TFH Berlin und das Bestehen der Rechtsfachwirtprüfung oder der früheren Prüfung Bürovorsteher im Rechtsanwaltsfach sind Zulassungsvoraussetzungen für die Fortbildungsprüfung Bürovorsteher im Rechtsanwalts- und Notarfach.

Patentrecht für Ingenieure und Naturwissenschaftler -Gewerblicher Rechtsschutz

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Ingenieure, Naturwissenschaftler und Rechtswissenschaftler, Mitarbeiter in Forschungseinrichtungen und Entwicklungsabteilungen, Selbständige
STUDIENSCHWERPUNKTE	Kenntnisse zur Nutzung von Erfindungen und Produktideen bis hin zu Schutzrechten im Ausland: Arbeitnehmererfindungsrecht, Deutsches Patentrecht, Europäisches und internationales Patentrecht, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Markenrecht
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	450,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Praktische Informatik – Fernstudienmodul Datenbanksysteme

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 + 1 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis
VORAUSSETZUNGEN	Zielgruppen: Ingenieure, Naturwissenschaftler, Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker
STUDIENSCHWERPUNKTE	Methoden und Techniken, die für Entwurf, Implementierung und Anwendung von Datenbanken in der Praxis notwendig sind; Architekturmodelle von Datenbanksystemen, Grundlagen des relationalen Datenmodells, SQL, Datenbankentwurf und Qualitätssicherung, Datenintegration und -analyse, Datenbankssystemtechnik, Objektrelationale Datenbanken
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	600,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Praktische Informatik – Fernstudienmodul Rechnernetze

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 + 1 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis
VORAUSSETZUNGEN	Zielgruppen: Ingenieure, Naturwissenschaftler, Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker
STUDIENSCHWERPUNKTE	Aufbau und Arbeitsweise von Rechnernetzen, Grundlagen für Programmierung verteilter Anwendungen, umfassendes Grundlagenwissen im Bereich Praktischer Informatik, TCP/IP, Lokale Netze, Weitverkehrsnetze, Mobilfunknetze, Internet- und Intranet-Anwendungen, Entwicklung verteilter Anwendungen
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	600,- €

ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Qualitätsmanagement - Modul Fachkraft für Qualitätstechnik

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2,5 Präsenztage pro Semester
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	„Fachkraft für Qualitätstechnik“ (Zeugnis, Urkunde)
VORAUSSETZUNGEN	Ingenieur oder Staatlich geprüfter Techniker oder Meister oder abgeschlossene Berufsausbildung (technisch oder kaufmännisch) und 2 Jahre fachbezogene Tätigkeit oder 3 Jahre Berufspraxis im Prüfwesen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Kenntnisse in Qualitäts-Dokumentation und Qualitäts-Lenkung im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems, Qualitätsprüfung in geometrischer Messtechnik und in Werkstofftechnik
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	1.845,- € (615,- € pro Semester)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2787 Herr Dipl.-Ing. Bernd Pilot
BESONDERHEITEN	Das Fernstudium wird durch begleitende Praktika ergänzt. Beim Praktikum sind firmenspezifische Anpassungen möglich.

Qualitätsmanagement - Modul Qualitätstechniker

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2,5 Präsenztage pro Semester
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	„Qualitätstechniker“ (Zeugnis, Urkunde)
VORAUSSETZUNGEN	Ingenieur oder Hochschulabsolvent (natur-/ wirtschaftswissenschaftliches Fachgebiet) oder Staatlich geprüfter Techniker oder Fachkraft für Qualitätstechnik oder Meister mit 1 jähriger Berufspraxis bzw. 1 jährige Berufspraxis im Prüfwesen oder Technischer Assistent und Prüfer (IHK) mit 1,5 jähriger Berufspraxis oder abgeschlossene Berufsausbildung, DGQ-

	Schein-Prüfung und 3 Jahre Berufspraxis im Prüfwesen oder Einzelfallprüfung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Einführung in Qualitätssicherung, Einführung in die statistischen Methoden der Qualitätssicherung, Stichprobensysteme, Qualitätsregelkarten, Auswertungsverfahren, Zuverlässigkeitsprüfung
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	1.545,- € (515,- € pro Semester)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2787 Herr Dipl.-Ing. Bernd Pilot
BESONDERHEITEN	Die Abschlüsse Qualitätstechniker (TFH) und DGQ Q II-Schein sind gleichwertig und werden gegenseitig anerkannt.

Qualitätsmanagement - Modul Qualitätsmanager

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium 2,5 (1.Sem.) + 3,5 (2.Sem.) + 2,5 (3.Sem.) Präsenztage
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	„Qualitätsmanager“ (Zeugnis, Zertifikat)
VORAUSSETZUNGEN	Ingenieur oder Hochschulabsolvent (natur-/ wirtschaftswissenschaftliches Fachgebiet) oder Qualitätstechniker (TFH) oder Fachkraft für Qualitätstechnik (TFH) oder Einzelfallprüfung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Qualitätsmanagement-Methoden zu Aufbau, Pflege und Optimierung des Qualitätsmanagementsystems: Statistische Methoden zur Entscheidungsfindung (siehe Besonderheiten), Qualitätsmanagementsysteme, Qualitätskosten, Qualitätsförderung, Qualitätsdatenverarbeitung, Verfahren zur Prozessbeherrschung. Zusätzlich ist eines der folgenden Wahlpflichtfächer zu belegen: Qualitätssicherung in der Elektronik, Kunststofftechnik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Schweißtechnik
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	2.410,- € (720,- € (1.Sem.); 970,- € (2.Sem.); 720,- € (3.Sem.))
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2787

BESONDERHEITEN	Herr Dipl.-Ing. Bernd Pilot Das Modul Qualitätsmanager ist inhaltsgleich mit dem Modul Qualitätsfachingenieur (ZFU-Nr. 524892), ergänzt um die Kurseinheit „Statistische Methoden zur Entscheidungsfindung“. Für Teilnehmer, die die Prüfung zum Qualitätstechniker (TFH) oder zum DGQ Q II-Schein bestanden haben, entfällt die Bearbeitung dieses Faches. Im 2. Semester reduziert sich dann die Präsenzphase auf 2,5 Tage und das Nutzungsentgelt auf 720,- €. Im 3. Semester ist ein Wahlpflichtfach zu belegen.
-----------------------	---

Qualitätsmanagement - Modul Qualitätsfachingenieur

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2,5 Präsenztage pro Semester
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	„Qualitätsfachingenieur“ (Zeugnis, Urkunde)
VORAUSSETZUNGEN	Ingenieur oder Qualitätstechniker (TFH) DGQ Q II-Schein
STUDIENSCHWERPUNKTE	Qualitätsmanagement-Methoden zu Aufbau, Pflege und Optimierung des Qualitätsmanagementsystems: Qualitätsmanagementsysteme, Qualitätskosten, Qualitätsförderung, Qualitätsdatenverarbeitung, Verfahren zur Prozessbeherrschung. Zusätzlich ist eines der folgenden Wahlpflichtfächer zu belegen: Qualitätssicherung in der Elektronik, Kunststofftechnik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Schweißtechnik
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	2.160,- € (720,- € pro Semester)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2787 Herr Dipl.-Ing. Bernd Pilot
BESONDERHEITEN	Im 3. Semester ist ein Wahlfach zu belegen. Die Abschlüsse Qualitätstechniker (TFH) und DGQ Q II-Schein sind gleichwertig und werden gegenseitig anerkannt. Eine Parallelbelegung der Module Qualitätstechniker und Qualitätsfachingenieur ist möglich.

Qualitätsmanagement - Fernstudienmodul Auditor

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 5 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	EOQ-Quality Systems Manager, DGQ / TFH Auditor, EOQ-Quality Auditor (Zertifikate)
VORAUSSETZUNGEN	Qualitätsfachingenieur (TFH), Qualitätsmanager (TFH) und 4 Jahre Berufserfahrung, davon 2 Jahre qualitätsbezogene Tätigkeiten und Teilnahme an 5 Audits
STUDIENSCHWERPUNKTE	Kompetenzerwerb, die Beurteilung und Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen, unabhängig von Struktur und Größe des Unternehmens durchzuführen: Auditorfachwissen und Gesprächstechnik
BEWERBUNG	Jederzeit, Beginn auf Anfrage
TEILNAHMEENTGELT	1.075,- € (incl. Prüfungsgebühr und Gebühr für Ausstellung der EOQ-Zertifikate)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2787 Herr Dipl.-Ing. Bernd Pilot
BESONDERHEITEN	Bei entsprechend erbrachter Studienleistung kann ggf. ein vorzeitiger Abschluss bereits nach 3 Monaten ermöglicht werden. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil, der jeweils für sich bestanden werden muss.

Umweltschutz - Basismodul Umweltschutz

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 2 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Fachkundenachweis gemäß BImSchG (Zertifikat, Zeugnis, Urkunde in Kopplung mit 1 Aufbaumodul)
VORAUSSETZUNGEN	Keine, Zielgruppen: Ingenieure, Naturwissenschaftler, Berufspraktiker mit Tätigkeit auf dem Gebiet der Umwelttechnik
STUDIENSCHWERPUNKTE	Grundlagen-Fachkunde für Umweltschutzbeauftragte Öko-Audit und Umweltmanagement, Rechtsgrundla

	gen, Schadensverhütung, Anlagensicherheit, Abfall, Strahlenschutz, Gefahrstoffe / Betriebsmittel
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	500,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Folgende Aufbaumodule können anschließend unabhängig voneinander belegt werden: Immissionsschutzbeauftragter, Störfallbeauftragter, Abfallbeauftragter, Gewässerschutzbeauftragter (siehe Einzeldarstellungen)

Umweltschutz - Aufbaumodul Gewässerschutzbeauftragter

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 1 Präsenztag
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis, Urkunde: Fachkundenachweis gemäß WHG
VORAUSSETZUNGEN	Nachzuweisende Kenntnisse der Themen des Basismoduls
STUDIENSCHWERPUNKTE	vertiefte Fachkunde für Gewässerschutzbeauftragte: Kommunales Abwasser, Industrieabwasser, Spezielle Gesetzeskunde
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	250,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Umweltschutz - Aufbaumodul Abfallbeauftragter

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 1 Präsenztag
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis, Urkunde: Fachkundenachweis gemäß KrW/AbfG
VORAUSSETZUNGEN	Nachzuweisende Kenntnisse der Themen des Basismoduls

STUDIENSCHWERPUNKTE	vertiefte Fachkunde für Abfallbeauftragte: Techniken der Abfallwirtschaft, Begleitscheinverfahren / Spezielle Gesetzeskunde, Recycling, Ablauf- und Sicherheitsorganisation bei Sanierungs- und Rückbaumaßnahmen
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	250,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Umweltschutz - Aufbaumodul Immissionsschutzbeauftragter

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 1 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis, Urkunde: Fachkundenachweis gemäß 5.BImSchV
VORAUSSETZUNGEN	Nachzuweisende Kenntnisse der Themen des Basismoduls
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vertiefte Fachkunde für Immissionsschutzbeauftragte: Rechtliche Aspekte der Luftreinhaltung, Technik der Luftreinhaltung, Lärm
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	250,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Umweltschutz - Aufbaumodul Störfallbeauftragter

ORGANISATIONSFORM	Fernstudium, 1 Präsenztage
DAUER	1 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis, Urkunde: Fachkundenachweis gemäß 5.BImSchV
VORAUSSETZUNGEN	Nachzuweisende Kenntnisse der Themen des Basismoduls
STUDIENSCHWERPUNKTE	Vertiefte Fachkunde für Störfallbeauftragte: Vorbeugender Brandschutz, Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Anlagen, Werkschutz und Gefahrenmeldeanlagen
BEWERBUNG	Jederzeit
TEILNAHMEENTGELT	250,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 4504-2969 Herr Dipl.-Ing. Hubert Dammer
BESONDERHEITEN	Keine

Technische Fachhochschule Wildau

Die Technische Fachhochschule Wildau bietet im Rahmen des Fachhochschul-Fernstudienverbundes der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (FVL) Maßnahmen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung an.

Technische Fachhochschule Wildau
Immatrikulations- und Prüfungsamt
Friedrich-Engels-Straße 63
15745 Wildau

Ihre Ansprechpartner/innen:

Dipl.-Ing. Wolfgang Kohfall
(Immatrikulations- und Prüfungsamt)
Tel: (03375) 508-183
Fax: (03375) 508-118
E-Mail: kohfall@ip.tfh-wildau.de

Ilse Beyer
(Studienberater der TFH Wildau / Fernstudium)
Tel: (03375) 508-281
Fax: (03375) 500-324
E-Mail: ibeyer@fs.tfh-wildau.de

Dr.-Ing. Hartmut Stoltenberg
(Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum
an der Technischen Fachhochschule Wildau e. V. und
Technologie- und Innovationsberatungsstelle)
Tel: (03375) 508-125
Fax: (03375) 508-213
E-Mail: hstolten@tf.tfh-wildau.de

Technische Universität Berlin

Die Technische Universität Berlin kann auf eine lange Tradition zurückblicken. 1799 wurde mit der Bauakademie die wichtigste Vorläufereinrichtung der TU Berlin gegründet. Aus dem Zusammenschluss der Bau- und Gewerbeakademie entstand 1879 die Königliche Technische Hochschule zu Berlin. Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1946 trägt sie den Namen Technische Universität Berlin. Der Hauptcampus liegt zentral in unmittelbarer Nähe von Bahnhof Zoo und Kurfürstendamm.

Im Jahr 2001 waren an der TU Berlin fast 30.000 Studierende eingeschrieben. Über 36 Prozent von ihnen waren Frauen, annähernd 20 Prozent Ausländer. Sie wurden von rund 400 Professorinnen und Professoren und 1.500 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet. In der Verwaltung, den Werkstätten und in den Labors waren zusammen 2.500 Angestellte beschäftigt. Damit ist die TU Berlin die größte Technische Universität Deutschlands. Die Universität bietet mit ihren acht Fakultäten rund 50 Studiengänge aus den Bereichen Ingenieur-, Natur-, Wirtschafts-, Planungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften an.

Die TU Berlin bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten. Vom Gasthörerstudium über das wissenschaftliche Weiterbildungsangebot für Ältere bis hin zum Studium in curricular aufgebauten Ergänzungs-, Zusatz- und Aufbaustudiengängen mit akademischem Abschluss ist für viele etwas passendes zu finden. Für Unternehmen und Institutionen gibt es die Möglichkeit sich Weiterbildungskurse maßschneidern zu lassen. Die Spanne reicht dort von eintägigen Spezialkursen bis zu mehrmonatigen Programmen für ausländische Teilnehmer. Ansprechpartner dafür und für die Koordination des wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramms der TU Berlin sind

Dipl.-Ing. Peer-Olaf Kalis
TU Berlin
Wissenstransfer
Wissenschaftliche Weiterbildung
Steinplatz 1
10623 Berlin
Tel: (030) 314-24003
Fax: (030) 314-24087
Email: kalis@wtb.tu-berlin.de

Dipl.-Pol. Iris Löhrmann
TU Berlin
Zentraleinrichtung Kooperation
Wissenschaftliche und interne Weiterbildung
Steinplatz 1
10623 Berlin
Tel.: (030) 314-21296
Fax: (030) 314-24276
Email: wb@zek.tu-berlin.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.wtb.tu-berlin.de. Die Zuständigkeiten der wissenschaftlichen Weiterbildung können sich in Kürze ändern. Bitte beachten sie dazu die Hinweise unter der angegebenen url.

Interessierte für das Gasthörerstudium wenden sich bitte direkt an die
TU Berlin
Immatrikulationsamt (IBa)
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
Tel. (030) 314-21054, 21055, 21056, 21057, 21058
Fax (030) 314-22109
<http://www.studienberatung.tu-berlin.de/>
Weitere Informationen sind unter www.tu-berlin.de erhältlich.

Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten -BANA-

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildung
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat: Ökologie-Assistent/in, Kommunalberater/in, Ernährungstrainer/in
VORAUSSETZUNGEN	Berufsabschluss oder Abitur; eine zehnjährige Berufstätigkeit (Familien-/ Erziehungsarbeit gilt als Berufstätigkeit) und ein Alter von mind. 45 Jahren
STUDIENSCHWERPUNKTE	Zusammenstellung der Seminare aus dem regulären Lehrveranstaltungsangebot der TU Berlin, weitere Schwerpunkte: Umgang mit Medien, Rhetorik und Präsentationstechnik, Textverarbeitung, Internet
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	60,- € pro Semester
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-25509 TU Berlin Zentraleinrichtung Kooperation Steinplatz 1, 10623 Berlin, Sekr. HH 8 Fax: (030) 314-24276 E-Mail: bana@zek.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/zek/bana
BESONDERHEITEN	Keine

Brautechnisches Fachstudium

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplom-Braumeister
VORAUSSETZUNGEN	Realschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder dreijährige Tätigkeit in der einschlägigen Industrie (z.B. Brauerei- und Mälzereibetrieben); bei Nachweis der Hochschulreife genügt eine einjährige praktische Tätigkeit
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen

TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-21055 Immatrikulationsbüro TU Berlin, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin Fax: (030) 314-22109
BESONDERHEITEN	Studienbeginn zum Wintersemester empfohlen

Denkmalpflege

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	3 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis und Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes einschlägiges Studium an einer wissenschaftlichen Universität oder FH
STUDIENSCHWERPUNKTE	Baufaufnahme und Bauforschung, Denkmalpflege im städtischen Raum, Städtebauliche Denkmalpflege, Technik- und Industriedenkmalpflege, Garten- und Landschaftsdenkmalpflege
BEWERBUNG	Bewerbungsfrist bis 15. Juli, Beginn nur zum Wintersemester
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-796-11 Frau Prof. Dr.-Ing. Dorothee Sack (Sekt. A 58) TU Berlin, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin Fax: (030) 314-796-12 E-Mail: asd@tu-berlin.de http://www.schinkelzentrum.tu-berlin.de
BESONDERHEITEN	Maximal 30 Teilnehmer

Energie- und Umweltmanagement

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	3/4 Jahr Fernstudium incl. 2x14-tägige Präsenzphasen
ABSCHLUSS	Zertifikat, Zeugnis nach Ablegung einer mündlichen Prüfung
VORAUSSETZUNGEN	Wissenschaftlicher (Fach-) Hochschulabschluss bzw. besonders qualifizierte Bewerber aus der Praxis

STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-23497 TU Berlin, FB Energieberatung/ Energiemanagement Müller-Breslau-Str.12, 10623 Berlin, Sekr. MB 2 Fax: (030) 314-25582 E-Mail: energieberater@tu-berlin.de http://www.energieberater.tu-berlin.de
BESONDERHEITEN	Max. 30 Teilnehmer; findet zur Zeit nicht statt

Erziehung und Ausbildung in Europa

ORGANISATIONSFORM	ERASMUS-Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule und Nachweis von Erfahrungen aus erzieherischer Tätigkeit
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bewerbungsfrist bis 31.05. an der Fakultät I; Studienbeginn zum Wintersemester
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-73145 Rebekka Orłowski (Skr. FR 3-15) TU Berlin, Franklinstr. 28-29, 10587 Berlin Fax: (030) 314-211-17 E-Mail: orlo0219@mailszrz.zrz.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/fb2/studienbuero/infos/europa/index.html
BESONDERHEITEN	Keine

Europawissenschaften

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Master of European Studies
VORAUSSETZUNGEN	Wissenschaftlicher Hochschulabschluss oder Nachweis über einen gleichwertigen ausländischen Abschluss
STUDIENSCHWERPUNKTE	Rechtliche, wirtschaftliche und politische sowie historische, kulturelle und soziale Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses
BEWERBUNG	Bewerbungsfrist bis 31.03.2002; Studienbeginn: WS
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 841-75116 Dr. Claudio Franzius (Sekt. WW 8) TU Berlin, Rheinbabenallee 49, 14199 Berlin Fax: (030) 841-75140 E-Mail: claudio.franzius@rz.tu-berlin.de http://www.eurozent.de
BESONDERHEITEN	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Fit für Europa

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungsprogramm, enthält ein Onlinemodul
DAUER	12 Module an 14 Wochenenden mit insgesamt ca. 336 Zeitstunden
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss und Erfahrung in der Weiterbildung bzw. in Projekten sowie nachgewiesene gute Kenntnisse in mindestens einer europäischen Fremdsprache; Erhöhte Bereitschaft zu vertiefendem Selbststudium sowie zur Entwicklung einer Projektidee bis zu ihrer Antragstellung/Dokumentation und aktive Mitarbeit entsprechend des teilnehmerInnenzentrierten Ansatzes, Wohnsitz in Berlin
STUDIENSCHWERPUNKTE	Ziel: eigene EU-Weiterbildungsprojekte von der Ideenfindung über die Antragstellung, das Projektmanagement und abschließender Evaluation und Vermarktung

	der Projektergebnisse zu entwickeln und zu realisieren
BEWERBUNG	Bewerbungsfrist bis 31.03.2002; Studienbeginn zum Wintersemester
TEILNAHMEENTGELT	1022,58 €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-26451 Monika Rummler TU Berlin, Zentraleinrichtung Kooperation Skr. HH 8, Steinplatz 1, 10623 Berlin Fax: (030) 314-244-00 E-Mail: Monika.Rummler@zek.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/zek/wb/wbeudoz/index.shtml
BESONDERHEITEN	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Gesundheitswissenschaften (Public Health)

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Magister / Magistra Public Health
VORAUSSETZUNGEN	FH- bzw. Hochschulabschluss, gesundheitswissenschaftlich relevante Studienleistungen; Bewerber mit Berufserfahrung in einem gesundheitsbezogenen Arbeitsfeld werden bevorzugt berücksichtigt; bei FH-Abschluss sind 2 Jahre Berufserfahrung notwendig
STUDIENSCHWERPUNKTE	Planung und Management im Gesundheitswesen
BEWERBUNG	Bewerbungszeitraum: 01.02.-30.04.02, Beginn nur zum Wintersemester
TEILNAHMEENTGELT	Keine
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel.: (030) 314-23744 / -21618 Hans- Jürgen Lorenz TU Berlin, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin, Fax: (030) 314-26025 E-Mail: lorenz@ifg.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/bzph
BESONDERHEITEN	Maximal 40 Teilnehmer

Getränketechnologie

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis "Getränketechnologie"
VORAUSSETZUNGEN	Abschluss des Brautechnischen Fachstudiums bzw. des Fachstudiums Brennerei- und Hefetechnologie an der TUB bzw. an der Fakultät für Brauereiwesen und Lebensmitteltechnologie Weihenstephan der TU München
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Keine
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-21055 Immatrikulationsamt TU Berlin, Strasse des 17. Juni 135, 10623 Berlin Fax: (030) 314-22109
BESONDERHEITEN	Studienbeginn im Wintersemester empfohlen

Global Production Engineering

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Science in Global Production Engineering (M.SC.) oder Diplom-Ingenieur/in
VORAUSSETZUNGEN	Bachelor Degree in Richtung Mechanical Engineering bzw. abgeschlossenes Grundstudium des Maschinenbaus in Verbindung mit einem sogenannten Qualifizierungsjahr
STUDIENSCHWERPUNKTE	Technik, Management und interkulturelle Studien von international operierenden Unternehmen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-79879 Matthias Meyer

	Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe TU Berlin, Pascalstr. 8-9, 10587 Berlin, Sekr. PTZ 4, Fax: (030) 314-22759 E-Mail: gpe@mf.tu-berlin.de http://www.gpe-berlin.de
BESONDERHEITEN	Studienbeginn im Wintersemester

Grundlagen der Zuckertechnologie und Energiewirtschaft

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungsprogramm
DAUER	134 Stunden
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss
STUDIENSCHWERPUNKTE	Eigenschaften und Zusammensetzung von Zuckerrüben, Technologie der Zuckergewinnung (einschl. Anlagentechnik), Energiewirtschaft, Moderne Rübenzuckerfabrikationskonzepte, Bilanzieren, Optimieren
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	ca. 2.000,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-27589 TU Berlin, Berliner Zuckerinstitut Amrumer Str. 32, 13353 Berlin Fax: (030) 314-27518 E-Mail: P.Seifert@LB.TU-Berlin.de http://www.TU-Berlin.de/~zuckerinstitut/bildung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Internationales Trainings- und Alumniprogramm

ORGANISATIONSFORM	Seminare
DAUER	unterschiedlich
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Zielgruppe: ausländische Studierende, Studienabsolventen/innen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Internationales Management, Betriebliches Manage

	ment, Existenzgründung, Introduction into Management Fundamentals, Interkulturelles Management
BEWERBUNG	Bewerbungsfrist: bis 30. Juni
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-24028 / -22760 (Außenbeziehungen) TU Berlin, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin Fax: (030) 314-79587 E-Mail: seminare@abz.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/abz
BESONDERHEITEN	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Lebensmittelchemie

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Diplom-Lebensmittelchemiker/in
VORAUSSETZUNGEN	Abschluss der Hauptprüfung (Teil A) des Staatsexamens im Studiengang Lebensmittelchemie
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Keine
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-21054 TU Berlin, Immatrikulationsamt Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin Fax: (030) 314-22109 http://www.tu-berlin.de/zuv/asb/faecher/leb_ch/haupt.html
BESONDERHEITEN	Keine

Lehrämter in den Fächern Geschichte, Deutsch und Französisch

ORGANISATIONSFORM	Zusatz- und Ergänzungsstudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Ergänzende Staatsprüfung für Lehrämter
VORAUSSETZUNGEN	1. Staatsprüfung für ein Lehramt: Vor Meldung zu ei

	ner ergänzenden Staatsprüfung soll sich jeder Bewerber durch das zuständige staatliche Prüfungsamt LLB beraten lassen.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Keine
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-23451 / -24625 TU Berlin, Zentralstelle für Lehrerbildung Franklinstrasse 28-29, 10587 Berlin Fax: (030) 314-21685 E-Mail: Lehrerbildung@tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/fak1/sfb/lehramt/bfr-01-1.pdf
BESONDERHEITEN	Keine

Medienkompetenz in der Lehre

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungsprogramm
DAUER	9 Monate
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Weibliche Lehrkraft an einer der Berliner Hochschulen
STUDIENSCHWERPUNKTE	Qualifizierung von Frauen für den Umgang mit multimedialen Lehr- und Lernmethoden
BEWERBUNG	Beginn: Juni 2002 und August 2002
TEILNAHMEENTGELT	350,- €
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-21296 Iris Löhrmann TU Berlin, Zentraleinrichtung Kooperation Skr. HH 8, Steinplatz 1, 10623 Berlin Fax: (030) 314-24400 E-Mail: wb@zek.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/zek/wb.htm
BESONDERHEITEN	Keine

Polymer Science

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudiengang
--------------------------	-----------------------

DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Science
VORAUSSETZUNGEN	Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering, gute Englischkenntnisse
STUDIENSCHWERPUNKTE	Polymer Chemistry/ Synthesis (FU Berlin), Polymer Physics/ Characterization (HU Berlin), Polymer Engineering/ Processing (TU Berlin), Polymer Properties/ Colloids (U Potsdam)
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-24973; Fax: (030) 314-79552 Prof. Dr. R. Schomäcker TU Berlin, Institut für Technische Chemie Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin, Sekr. TC 8 E-Mail: schomaecker@tu-berlin.de http://pmm08.physik.hu-berlin.de/ps/pshome.htm
BESONDERHEITEN	Keine

Real Estate Management

ORGANISATIONSFORM	Master-Studiengang
DAUER	2 Jahre (Teilzeitstudiengang, berufsbegleitend)
ABSCHLUSS	Master
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss, Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Standort- und Projektentwicklung sowie Immobilienmanagement speziell für den Raum Berlin und Brandenburg
BEWERBUNG	Bitte nachfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte nachfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 314-21811 / -21812 Prof. Dr. Rudolf Schäfer (Dekan) TU Berlin, Fakultät VII, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin Fax: (030) 314-21814 E-Mail: Rudolf.Schaefer@tu-berlin.de

BESONDERHEITEN	Ab Wintersemester 02/03
Semiotik	
ORGANISATIONSFORM	Zusatz- und Ergänzungsstudium
DAUER	2-4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss in Geistes-, Sozial- oder Ingenieurwissenschaften
STUDIENSCHWERPUNKTE	Gegenstand, Methoden, Resultate und Darstellungsweisen der Allgemeinen Semiotik
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-21633 Frau Prof. Dr. Dölling TU Berlin, Arbeitsstelle für Semiotik Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin Fax: (030) 314-27638 E-Mail: evelyn.doelling@tu-berlin.de http://ling.kgw.tu-berlin.de/semiotik/deutsch
BESONDERHEITEN	Keine

Studienrat mit beruflicher Fachrichtung

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	6 Semester
ABSCHLUSS	1. Staatsprüfung für das Amt des Studienrates
VORAUSSETZUNGEN	einschlägiger Fachhochschulabschluss
STUDIENSCHWERPUNKTE	Teilnahme am Studienangebot für das grundständige Studium zum Studienrat
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-23451 / -24625 TU Berlin, Zentralstelle für Lehrerbildung

	Franklinstrasse 28-29, 10587 Berlin Fax: (030) 314-21685 E-Mail: Lehrerbildung@tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/fak1/sfb/lehramt/bfr-01-1.pdf
BESONDERHEITEN	Keine
	Umweltmanagement
ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungsprogramm
DAUER	mehrere Monate
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss
STUDIENSCHWERPUNKTE	Weiterbildungsprogramm mit verschiedenen Schwerpunkten aus den Bereichen des Umweltschutzes/ Umweltmanagement. Schwerpunktmäßig für ausländische Fach- und Führungskräfte in Zusammenarbeit mit externen Partnern, maßgeschneiderte Angebote möglich.
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-21468 Prof. Dr. Kuchler Institut für Landschafts- und Umweltplanung AG Weiterbildung Franklinstr. 28/29, Sekr. 2-9, 10587 Berlin Fax: (030) 314-735-17 E-Mail: schwedje@imup.tu-berlin.de http://www.tu-berlin.de/~imup/agwb.htm
BESONDERHEITEN	Keine

Urban Management

ORGANISATIONSFORM	Master-Studiengang
DAUER	18 Monate
ABSCHLUSS	Master
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss, mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Problemfeld Megastädte in Entwicklungsländern
BEWERBUNG	Bitte nachfragen
TEILNAHMEENTGELT	15.000 Euro
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel. (030) 314-21811/ -21812 Prof. Dr. Rudolf Schäfer (Dekan) TU Berlin, Fakultät VII, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin Fax: (030) 314-21814 E-Mail: Rudolf.Schaefer@tu-berlin.de http://www.urban-management.de
BESONDERHEITEN	Für deutsche (50%) und ausländische (50%) Teilnehmer, ab Wintersemester 02/03

Weiterbildung für Architekten

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	6 Monate
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulstudium; Arbeitslosigkeit (gefördert nach SGB)
STUDIENSCHWERPUNKTE	CAD, Recht, BWL und Einzelmodule;
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen, Förderung nach SGB möglich
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-218-00 / -12 (Skr. A1) TU Berlin, Fak. VII Straße des 17. Juni 152,

	10623 Berlin Fax: (030) 314-218-14 E-Mail: info@weiterbildung.a.tu-berlin.de http://weiterbildung.a.tu-berlin.de/info/index.html
BESONDERHEITEN	Keine

Weiterbildung im Fach Bühnenbild

ORGANISATIONSFORM	Aufbaustudium
DAUER	2 Semester
ABSCHLUSS	Master of Arts
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulabschluss im Fach Architektur oder Bauingenieurwesen sowie Talent und Neigung zu einer künstlerischen Arbeit am Theater
STUDIENSCHWERPUNKTE	Künstlerische und technische Seite des Berufes Bühnen- und Kostümbildner für Theaterbetriebe
BEWERBUNG	Frist bis 12. Juli; Studienbeginn zum Wintersemester
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-721-74 / -75 Frau Prof. Andrea Kleber (Sekt. ACK 15 Bühnenbild) TU Berlin, Ackerstr. 71-76, 13353 Berlin Fax: (030) 314-721-76 http://www.tu-berlin.de/buehnenbild
BESONDERHEITEN	Kooperation von TU, FU und TFH Berlin und zehn Partnertheatern. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weiterbildungsmanagement

ORGANISATIONSFORM	Aufbau- und Kontaktstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Hochschulstudium oder mindestens 4-jährige Berufstätigkeit innerhalb des quertiären Bildungssektors
STUDIENSCHWERPUNKTE	Zusammenstellung der Seminare aus dem regulären Lehrveranstaltungsangebot der TU Berlin, weitere Schwerpunkte: Umgang mit Medien, Rhetorik und Präsentationstechnik, Textverarbeitung, Internet

BEWERBUNG	Frist bis 30. Juni, Studienbeginn zum Wintersemester
TEILNAHMEENTGELT	750,- Euro, Ermäßigung möglich
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-24931 / -24327 (Sekt. TEL 13-2) Prof. Dr. Döring TU Berlin, Ernst-Reuter-Platz 7, 10623 Berlin Fax: (030) 314-24931 E-Mail: sekretariat.odw@tu-berlin.de http://www.wbm-berlin.de
BESONDERHEITEN	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zuckertechnologie

ORGANISATIONSFORM	Weiterbildungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat
VORAUSSETZUNGEN	Ausländische Führungskräfte; Bachelor of Science oder gleichwertiger Hochschulabschluss; bevorzugt Bewerber mit Berufserfahrung in der Zuckerindustrie, Verfahrenstechnik u.ä.; Beherrschung der deutschen Sprache; finanzielle Absicherung des Studienaufenthaltes muss vor der Einreise gesichert sein; Höchstalter: 36 Jahre
STUDIENSCHWERPUNKTE	Anlagenplanung, Technologie, Energiemanagement, Analytik
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (030) 314-27589 TU Berlin, Berliner Zuckerinstitut Amrumer Str. 32, 13353 Berlin Fax: (030) 314-27518 E-Mail: P. Seifert@LB.TU-Berlin.de http://www.TU-Berlin.de/~zuckerinstitut/bildung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Universität der Künste Berlin

Die Universität der Künste (UdK) Berlin - die 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für Bildende Künste und der Hochschule für Musik als Hochschule der Künste gegründet wurde - stellt mit derzeit rund 4.250 immatrikulierten Studenten die größte Kunstuniversität Europas dar. Sie bietet angehenden Bildenden Künstlern, Musikern, Musik- und Kunstlehrern, Architekten, Designern, Graphikern, Kommunikationsfachleuten, Schauspielern und Sängern die Möglichkeiten einer künstlerischen und wissenschaftlichen Ausbildung.

Die weiterbildenden Studiengänge werden von den jeweiligen Fakultäten angeboten. Übergreifende Weiterbildungsangelegenheiten nimmt die Arbeitsstelle für Weiterbildung wahr. Ihre Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte sind:

Forschung und Lehre auf den Gebieten der

- Theorie und Geschichte der Erwachsenen-/ Weiterbildung
Erziehungswissenschaft/ Erwachsenenpädagogik)
- Medienkompetenz ("medien kompetenz netz" - mecomp)
- Hochschuldidaktik

Beteiligung und Unterstützung

- bei der Weiterbildung des Hochschulpersonals
- der allgemeinen Erwachsenenbildung ("Öffnung der Hochschule" /
Gasthörerstudium / Studium Älterer / Berliner Sommer-Unis)
- der Entwicklung weiterbildender Studien (künstlerische und wissenschaftliche
berufliche Weiterbildung)

Aufbau und Pflege eines Weiter-Bildungs-Netzes (an) der Universität der Künste

Universität der Künste Berlin
Arbeitsstelle für Weiterbildung
Bundesallee 1-12
10719 Berlin
Tel: (030) 3185-2062
Fax: (030) 3185-2059
<http://www.eugwiss.hdk-berlin.de/weiterbildung/>

Ihre Ansprechpartner/innen:
die jeweiligen Fakultäten

und stellvertretend für alle:
die Allgemeine Studienberatung
<http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html>

Chor dirigieren

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplom
VORAUSSETZUNGEN	Besondere künstlerische Begabung, Abschluss Lehramt Musik, Kirchenmusik, Diplom-Musikerziehung mit entsprechendem Schwerpunkt oder vergleichbarem Studium mit dem Fach Chorleitung i.d.R. im Umfang von 4 Semestern (mit mindestens "gut" bestanden)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Kirchenmusik A

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Diplomprüfung (A)
VORAUSSETZUNGEN	Mindestens mit "gut" bestandene Diplomprüfung (B) in evangelischer bzw. katholischer Kirchenmusik an der UdK Berlin. Wenn die Diplomprüfung (B) nicht an der UdK (HdK) abgelegt wurde, erfolgt eine besondere Zulassungsprüfung, die ca. den Anforderungen der Diplomprüfung (B) entspricht.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle:

	die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Konzertexamen Instrumentale Hauptfächer (IHF)

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Konzertexamen
VORAUSSETZUNGEN	Diplom im Studiengang IHF an der UdK Berlin mit "sehr gut"; wenn das Diplom nicht an der UdK abgelegt wurde, erfolgt eine besondere Zulassungsprüfung, die etwa den Anforderungen der Diplomprüfung entspricht.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Konzertreife Jazz

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Konzertexamen
VORAUSSETZUNGEN	Besondere künstlerische Begabung; erfolgreicher Abschluss eines Hochschulstudiums Musikpädagogik/Jazz oder eines vergleichbaren Studiums mit überdurchschnittlicher Bewertung im Hauptfach.

STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Kulturjournalismus

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungs- und Weiterbildungsstudium (Master-Studiengang)
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Master of Arts
VORAUSSETZUNGEN	Diplom oder entsprechende Abschlussprüfung in einem Studiengang der UdK oder einer anderen künstl. und/oder wiss. Hochschule sowie journalistische berufspraktische Erfahrungen. Nachweis künstlerisch-gestalterischer Begabung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Kunst im Kontext (Künstlerweiterbildung)

ORGANISATIONSFORM	Ergänzungs- bzw. Weiterbildungsstudium
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Zeugnis mit Gutachten (Abschlusszertifikat)

VORAUSSETZUNGEN	Ergänzungsstudium: abgeschlossenes einschlägiges (Fach-) Hochschulstudium und mehrjährige künstlerische Berufspraxis
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Musiktherapie

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitendes Ergänzungs- / Weiterbildungsstudium
DAUER	6 Semester
ABSCHLUSS	Diplom-Musiktherapeut/in
VORAUSSETZUNGEN	3-jähriges abgeschlossenes musikalisches, pädagogisches, psychologisches oder medizinisches Hochschulstudium; 3-jährige auf Musiktherapie bezogene Berufspraxis; von Supervision begleitetes klinisches Vorpraktikum
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Spiel- und Theaterpädagogik

ORGANISATIONSFORM	Zusatzstudium (Vollstudium)
--------------------------	-----------------------------

DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Prüfungszeugnis
VORAUSSETZUNGEN	Abgeschlossenes Hochschulstudium im Schauspiel, Lehramt (Schauspiel, Bildende Kunst, Musik, Deutsch), Theaterwissenschaft oder Spracherziehung. Andere Hochschulabschlüsse können anerkannt werden, wenn substantielle Erfahrungen in Theater und Spiel vorhanden sind.
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
BESONDERHEITEN	Keine

Spielpädagogik und darstellendes Spiel

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitender Studiengang für Lehrer
DAUER	4 Semester
ABSCHLUSS	Staatsprüfung im Fach Schulspiel -Zusatzqualifikation
VORAUSSETZUNGEN	1. Staatsprüfung für ein Lehramt, substantielle Erfahrungen im Bereich Spiel und Theater
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
TEILNAHMEENTGELT	Bitte erfragen
ANSPRECHPARTNER/IN	die jeweiligen Fakultäten und stellvertretend für alle: die Allgemeine Studienberatung http://www.hdk-berlin.de/studium/studienberatung.html
Besonderheiten	Keine

Universität Potsdam

Hervorgegangen aus der ehemaligen Pädagogischen Hochschule Potsdam ist die neue Universität inzwischen die größte des Landes Brandenburg und eine der jüngsten, zugleich aber auch eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands. Durch die Nachbarschaft zu Schlössern und Parkanlagen Potsdams avanciert sie hinter den Mauern zahlreicher zum Weltkulturerbe der UNESCO gehörenden Gebäude und Baudenkmäler mehr und mehr zu einer Adresse modernster Forschung und Lehre sowie eines verstärkten Technologie- und Innovationstransfers.

Die Weiterbildung wird durch das Weiterbildungszentrum der Universität Potsdam betreut.

Universität Potsdam
Weiterbildungszentrum
PF 90 03 27
14439 Potsdam
<http://www.uni-potsdam.de/u/wbz/index.htm>

Ihre Ansprechpartner/innen:

Weiterbildungszentrum
Prof. Dr. Bernhard Muszynski (Leiter)
Tel: (0331) 977-4660
Fax: (0331) 977-4401
E-Mail: wbz@rz.uni-potsdam.de

Angebote für Lehrkräfte mit dem Abschlussziel Ergänzungsprüfung für ein Lehramt an Gymnasien

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitendes, weiterbildendes Ergänzungsstudium
DAUER	3 - 4 Semester (20 SWS)
ABSCHLUSS	Ergänzungsprüfung vor dem Landesprüfungsamt für Lehrämter im Land Brandenburg
VORAUSSETZUNGEN	Lehramt Sek. I im entsprechenden Fach oder vergleichbare Befähigung, laufbahnrechtliche Zugangsvoraussetzungen für Ergänzungsprüfung
STUDIENSCHWERPUNKTE	Bitte erfragen
BEWERBUNG	Bitte erfragen
GEBÜHREN	Semestergebühren: 88,92 € + Weiterbildungsgebühren: 51,13 € (außer Musik: 533,- €)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 977-4660 Prof. Dr. Bernhard Muszynski (Leiter)
BESONDERHEITEN	Englisch, Französisch, Mathematik, Musik, Russisch, Spanisch

**Angebote für Lehrkräfte mit dem Abschlussziel Ergänzungsprüfung für ein
Lehr- oder Lehramt bzw. Erweiterungsprüfung**

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitendes, weiterbildendes Ergänzungs- bzw. Erweiterungsstudium
DAUER	6 - 8 Semester (50 - 78 SWS)
ABSCHLUSS	Ergänzungs- bzw. Erweiterungsprüfung vor dem Landesprüfungsamt für Lehrämter im Land Brandenburg
VORAUSSETZUNGEN	<p><u>Fach Englisch:</u> Lehrkräfte mit Lehrbefähigung, laufbahnrechtliche Zugangsvoraussetzungen, wenn Ergänzungsprüfung angestrebt wird, Abitur in Englisch oder Cambridge Proficiency Certificate</p> <p><u>Fach LER:</u> i. d. R. Lehrkräfte im Land Brandenburg mit Lehrbefähigung, laufbahnrechtliche Zugangsvoraussetzungen, wenn Ergänzungsprüfung angestrebt wird</p> <p><u>Fach Polnisch:</u> Lehrkräfte mit Lehrbefähigung in einer slawischen Sprache, laufbahnrechtliche Zugangsvoraussetzungen, wenn Ergänzungsprüfung angestrebt wird</p> <p><u>Fach Spanisch:</u> Lehrkräfte mit Lehrbefähigung, laufbahnrechtliche Zugangsvoraussetzungen, wenn Ergänzungsprüfung angestrebt wird</p>
STUDIENSCHWERPUNKTE	Englisch, LER, Polnisch, Spanisch
BEWERBUNG	Bitte erfragen
GEBÜHREN	Semestergebühren: 88,92 € + Weiterbildungsgebühren: 51,13 € (außer LER: WB-Gebühren entfallen!)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 977-4660 Prof. Dr. Bernhard Muszynski (Leiter)
BESONDERHEITEN	Keine

Angebote für Lehrkräfte mit dem Abschlussziel Zertifikat der Universität Potsdam

ORGANISATIONSFORM	Berufsbegleitendes, weiterbildendes Studienangebot
DAUER	1 - 4 Semester
ABSCHLUSS	Zertifikat der Universität Potsdam
VORAUSSETZUNGEN	<u>Ausgleichstudium Technik:</u> Diplomlehrer Polytechnik oder Lehramt Sek. I mit dem Fach Arbeitslehre bei Vorliegen laufbahnrechtlicher Zugangsvoraussetzungen für Ergänzungsprüfung für das Lehramt an Gymnasien, die das Fach Arbeitslehre zu Arbeitslehre/Technik aufbauen wollen; Fachstudienberatung <u>Informatik für Biowissenschaftler:</u> Hochschulabschluss in entsprechender Fachrichtung (Biologie, Chemie, Medizin, Physiologie, Biogeographie, Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften)
STUDIENSCHWERPUNKTE	Ausgleichstudium Technik, Informatik für Biowissenschaftler
BEWERBUNG	Bitte erfragen
GEBÜHREN	88,92 € pro Semester + 51,13 € Weiterbildungsgebühren (außer Informatik für Biowissenschaftler: 60,- €)
ANSPRECHPARTNER/IN	Tel: (0331) 977-4660 Prof. Dr. Bernhard Muszynski (Leiter)
BESONDERHEITEN	Keine

4. Thesen des AUE zur Wissenschaftlichen Weiterbildung

Im Anschluss an eine Arbeitstagung der AUE-Landesgruppe für die Region Berlin und Brandenburg, auf der in Anwesenheit von Hochschulpolitikern aus beiden Bundesländern im Mai 1998 die Rahmenbedingungen für die Hochschul- Weiterbildung herausgearbeitet worden waren, fasste die Landesgruppe die hochschulpolitischen Konsequenzen, die sich hieraus aus ihrer Sicht ergaben, in zehn Thesen zusammen. Diese wurden im September des gleichen Jahres von der Mitgliederversammlung des AUE eV übernommen und sind damit als grundlegende, bundesweite Stellungnahme des AUE zum Thema zu betrachten.

„Die Hochschulen in der Weiterbildung“

1. Die AUE-Landesgruppe unterstreicht die Bedeutung der Weiterbildung als eine *Pflichtaufgabe der Hochschulen* und knüpft daran die Erwartung, daß sich durch positive Rückwirkung auf die Studiengänge und -einheiten auch in der Erstausbildung ergeben werden. Neue, auch international anerkannte Studienabschlüsse, wie Bachelor und Master, könnten dafür förderlich sein. Das gilt nicht nur für die Hoffnung auf verstärkte Praxisnähe des Studiums, sondern auch auf verbesserte Chancen für die Persönlichkeitsbildung, für die ein wissenschaftliches Studium Impulse zu geben hat. Dafür sollten die vorhandenen Handlungsspielräume maximal genutzt werden.
2. Die Realisierung des Weiterbildungsauftrages ist mit der Forderung nach prinzipieller *Öffnung der Hochschulen* für Menschen mit einer den jeweiligen Angeboten entsprechenden beruflichen Qualifikation und Eignung eng verbunden. Die Landesgruppe unterstreicht diese Forderung die in begrüßenswerter Weise auch von den Referenten ausgesprochen wurde, sieht jedoch darüber hinaus auch die *Weiterbildung des Hochschulpersonals* weiterhin als eine in diesen Zusammenhang gehörende Aufgabe.
3. Die Landesgruppe hält es - übereinstimmend mit den Forderungen der Referenten - für notwendig, dass die von den Hochschulen angebotene Weiterbildung ein ihrem hohen wissenschaftlichen Anspruch und ihrem akademischen Bildungsauftrag gemäßes, hochschultypisches Profil erhält bzw. weiter ausprägt. Dabei sollten die für Forschung und Lehre vorhandenen Ressourcen und Potentiale in den Hochschulen auch für diese Aufgabe verfügbar gehalten werden. Deshalb ist es notwendig, die Weiterbildung mit den Kapazitäten der Forschung und Lehre im Rahmen der Erstangebote organisatorisch zu verbinden, um so die anzustrebende Wechselwirkung der Angebote zu ermöglichen; das gilt sowohl für systematisierte weiterbildende Studiengänge als auch für einzelne Studienmodule im Rahmen eines übergreifenden Bausteinsystems.
4. Auch wenn sich die Landesgruppe für eine deutliche *Nachfrageorientierung* der Weiterbildungsangebote - gemäß den Forderungen des Wissenschaftsrates - ausspricht, hält sie die ausschließlich kurzfristige Anwendbarkeit des Gelernten - zumal nach dem Prinzip der Erwirtschaftung von Überschüssen - nicht für ein angemessenes Auswahlkriterium für Hochschulangebote. Hochschultypische Weiterbildungsangebote sollten sich auch dadurch auszeichnen, dass sie sich vorausschauend an künftigen gesellschaftlichen Notwendigkeiten orientieren und damit aus übergeordneter Perspektive Bildungsvorlauf für Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft bewirken. Weiterbildungsangebote der Hochschulen können deshalb weder ausschließlich marktgängig, noch generell kostendeckend

sein und sind auch nicht nach kommerziellen Gesichtspunkten zu organisieren; sie bedürfen vielmehr bedarfsgerechter Bewertungskriterien, die dem besonderen Bildungsauftrag öffentlich verantworteter wissenschaftlicher Einrichtungen entsprechen müssen.

5. Weiterbildungsangebote der Hochschulen sollten als innovative Ansätze von Hochschulaktivitäten auch *experimentellen Charakter* haben. Selbst bei sorgfältigsten Wirtschaftlichkeitsbemühungen können sie nicht realisiert werden, wenn sie ihre Kosten nur durch ihre eigenen Ressourcen und direkten Einnahmen decken können. Sie bedürfen vielmehr mindestens besonderer Maßnahmen der *Anschubfinanzierung*, einerseits durch Drittmittel-Einwerbungen, darüber hinaus aber durch gezielte Zuschüsse im Rahmen einer von der Hochschulleitung verantworteten Strukturpolitik. Dafür sind Mischkonzepte für eine teils öffentliche, teils private Finanzierung zu überprüfen oder neu zu entwickeln.
6. Die Realisierung von Weiterbildungsangeboten stößt bei den verschiedenen *wissenschaftlichen Disziplinen* auf unterschiedliche Schwierigkeiten und Probleme. Sie sind bei der Bewertung der Angebote und Maßnahmen ebenso zu berücksichtigen wie ihre jeweilige Bedeutung für die Entwicklung von Wissenschaft und Lebenspraxis. Ihr Beitrag für innovative Bereicherungen der Arbeits- und Lebenssituation der Menschen in der Hochschulregion ist kritisch zu reflektieren, in Verbindung mit einer Suche nach neuen Möglichkeiten, in der auch ihre Grenzen zugunsten neuer *interdisziplinären Perspektiven* in Studium und Praxis zu überschreiten sind.
7. Mit voller Anerkennung der Notwendigkeit erweiterter Verantwortung der einzelnen Hochschulen für die Gestaltung von Lehre und Studium in der Aus- und Weiterbildung spricht sich die Landesgruppe zugleich für eine *verstärkte hochschulübergreifende Koordinierung* aus, vor allem im Hinblick der dafür notwendigen organisatorischen Aufgaben – wie Bedarfsermittlung, Adressateninformation, Zugangsregelungen, Datenverarbeitung und Qualitätsmanagement. Eine solche Koordinierung sollte dazu dienen, die Handlungsspielräume der wissenschaftlichen Einrichtungen für Weiterbildungsaufgaben zu erweitern und die vorhandenen Möglichkeiten dazu sinnvoller – das heißt auch kostensparend – zu nutzen. Wichtig wären auch hochschulübergreifende Übereinkünfte über verlässliche Anrechnungsregelungen für die Stundendeputate der Lehrenden. Die bereits vorhandenen Ansätze solcher Abstimmungen bedürfen der fortschreitenden Realisierung mit wirkungsvoller öffentlicher Unterstützung.
8. Bei allen diesen Überlegungen geht es nicht nur um organisations- oder finanztechnische Probleme, sondern darüber hinaus um eine Neuorientierung der Hochschulen hinsichtlich ihres gesellschaftlichen Standortes, ihrer wissenschaftlichen Profile und dementsprechend ihrer vordringlichen Aufgaben selbst. Neue Erkenntnisse über die Notwendigkeit lebensbegleitenden und zugleich selbstgesteuerten Lernens zwingen ebenso wie die Einsicht in die zunehmende Bedeutung wissenschaftlichen Denkens, Entscheidens und Handelns in allen Lebensbereichen zu größerer Bereitschaft der Hochschulen, sich der Weiterbildung als einer ihrer Kernaufgaben zu stellen. Die internationale Entwicklung hat diesen Weg seit Jahrzehnten vorgezeichnet.

9. Zur Realisierung dieser Aufgaben bedarf es jedoch eines effektiven und vielfältig kompetenten Hochschulmanagements, das die Hochschule als kostenbewußtes, leistungsorientiertes und funktionsfähiges Unternehmen in seiner gesellschaftlichen Verantwortung begreift, entsprechende Prinzipien der Planung, Führung und Qualitätskontrolle durchsetzt und seine Administration dementsprechend organisiert. In einem so erneuerten System gewinnt die Hochschulweiterbildung mit allen ihren Teilaufgaben einen zentralen Stellenwert. Von ihr sind Impulse zu erwarten auch für die Dezentralisierung der Struktur der Hochschule insgesamt, die Entfaltung der personalen Kräfte auf allen Ebenen und die Chancen der Kooperation innerhalb der Hochschulen sowie mit Partnern außerhalb ihrer Institution.

10. Im Kontext eines solchen Verständnisses von Hochschulen und Wissenschaft ist auch eine gleichrangige Bewertung der Leistungen von Wissenschaftlern – mögen sie ihre Lehraufgaben im grundständigen Studium oder auch in der Weiterbildung wahrnehmen – notwendig. Diese beeinflußt sowohl die Beurteilung der Beziehung zwischen Theorie und Praxis im wissenschaftlichen Denken und Handeln als auch die Entwicklung und Neuformulierung von Fragen und Konzepten für die eine gesellschaftsorientierte Forschung. Dementsprechend wirkt die gleichrangige Anerkennung der Leistungen in diesem Aufgabenbereich unmittelbar auch auf die Karrierechancen weiterbildungsorientierter Hochschuldozenten zurück. Das gibt wiederum der Modernisierung der Hochschule als innovativem Unternehmen neue Impulse.